

Mittelschweizerische Zeitung

Verleger: Mittelschweizerischer National-Verlag G.m.b.H., Gasse 53, 1. Etage, 10. Juni 1939. Die Zeitung ist das amtliche Organ der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Der Preis beträgt 10 Pf. Einzelpreis 10 Pf. 10. Jahrgang Nr. 167

Ausgabe Halle

Wochenpreis monatlich 2.- RM., postfrei 20 Pf. Einzelheft 10 Pf. 10. Jahrgang Nr. 167. Die Zeitung ist das amtliche Organ der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Der Preis beträgt 10 Pf. Einzelpreis 10 Pf. 10. Jahrgang Nr. 167

Erklärung Chamberlains zu den Pakterhandlungen

Mostauer Schwierigkeiten bestätigt

Der britische Premier gibt die von Sowjetrußland geforderte Fernost-Garantie zu - Tschingelkriege sollen wahren Hintergrund der Besprechungen verdecken

London, 19. Juni. Ueber die Verhandlungen mit Sowjetrußland betraut, konnte Ministerpräsident Chamberlain im Unterhaus nun feststellen, daß die Verhandlungen andauern. Ferner mußte er zugeben, daß nicht so sehr die baltische Frage an den Schwierigkeiten in Moskau schuld ist, obwohl Chamberlain sich anerkennend für die Wichtigkeit dieser Angelegenheit äußerte. Er erklärte, daß die Verhandlungen nicht auf dem Fernostproblem sofort verhandelt werden.

Am 15. Juni, so erklärte Chamberlain, seien der französische und der britische Botschafter in Moskau, sowie Mr. Strang von Molotov empfangen worden, dem sie die jüngsten englisch-französischen Beschlüsse auseinandergesetzt hätten. Am 16. Juni habe eine weitere Besprechung stattgefunden. Im Laufe dieser Besprechung habe Molotov den britischen und französischen Vertretern gewisse Bemerkungen gemacht, die Chamberlain in der Sitzung im Unterhaus wiedergegeben hat. Er erklärte, daß die Verhandlungen in Moskau nicht auf dem Fernostproblem, sondern auf dem baltischen Problem verhandelt werden. Chamberlain erklärte, daß die Verhandlungen nicht auf dem Fernostproblem, sondern auf dem baltischen Problem verhandelt werden.

ausgehört hat, die Hauptschwierigkeit bei den Mostauer Besprechungen zu bilden. Es betonte sich damit, untere Informationen, daß es die von Moskau geforderte Fernostgarantie ist, die den Briten schwere Schwierigkeiten bereitet. Chamberlain mußte diesen Tatbestand nunmehr vor dem Unterhaus zugeben, konnte aber mit seinem Wort auch nur andeuten, wie sich England aus diesem Dilemma befreien wird.

Tschingelkriege-Konflikte

Im Zuge ihrer Absenkungsmaßnahmen von dem wahren Hintergrund der Mostauer Verhandlungen — der Frage der britischen Verpflichtungen im Fernen Osten zur Unterzeichnung Sowjetrußlands in einem eventuellen Konflikt mit Japan — gehen die Londoner und Pariser Kreise nunmehr so weit, angeblich bestehende übertriebene Garantiewünsche Moskaus in Bezug auf Europa als den Hauptgrund für eine Einigung hinzustellen. So behauptet der Londoner Korrespondent des „Express“, Moskau wüßte, daß Frankreich, England und die Sowjetunion durch eine verallgemeinbare Garantie sämtliche Staaten befreit, die den Ambitionen des Dritten Reiches zum Opfer fallen könnten. Eine solche Garantie müsse sich sowohl auf Belgien als auch auf Holland und Dänemark erstrecken und könne auf alle Staaten — das Blatt erwähnt Litauen, Ungarn und Jugoslawien — ausgedehnt werden, die einen solchen Schutz wünschen.

Mit dieser Erklärung vernehmen wir aus dem Munde des britischen Premierministers selbst eine Verschärfung dafür, daß die Frage der baltischen Staaten längst

im Lager der englischen Unterhändler verschleiert werden. Zu der wachsenden Spannung im Fernen Osten und der immer mehr erkennbaren Unmöglichkeit der britisch-französischen Entente gegenüber dem in Wahrheit berechtigten Interesse der japanischen Vorgehen in China ist es nun das Stöckchen der Mostauer Verhandlungen getreten, das durch die intransigente Haltung der sowjetrussischen Außenpolitik verurteilt wurde, die den Eirenenwünschen mündlicher britischer Güterverhandlung kein Gehör schenkt und lieber ein reales Stück Papier mit der entwerfenden des britischen Unterhändlers für den Fernen Osten sehen möchte.

Man kann die Sorgen der Britischen und französischen Publizisten verstehen, die seit Wochen und Wochen ihren Lesern den bevorstehenden Abschluß mit Moskau prophezeien, und die jeden Tag aufs neue mit der nahen Möglichkeit der Mostauer Verhandlungsbrechung überfahren müssen. Vielleicht, um einen eventuellen Rückschlag aus Moskau vorzubereiten, werden daher recht in dem genannten Pariser Organ Moskau Forderungen in die Schuhe geschoben, die natürlich England unter keinen Umständen erfüllen kann, will es sich nicht in Europa vollkommen der Lächerlichkeit aussetzen, denn das Ungarn — als Unterzeichner des Nichtinterventionspakt —, Jugoslawien und Bulgarien — als den Nationen, die eine befreundete Mächte — von der Triple-Entente gegen Deutschland garantiert werden sollten, kann man nur als einen schlechten Witz bezeichnen.

Illusionen nicht am Platze

Halle, 19. Juni.

Die Rede Dr. Goebbels in Danzig konnte von der Welt nicht überhört werden. Wieder einmal war sie gegungen, dem Schrei der Danziger Bevölkerung für ihr zu lauschen, die ihren Willen, endlich ins Reich heimzukehren, mit großer Einsinnigkeit demonstriert hat. Die Forderung der Danziger, ihre engere Heimat dem natürlichen Vaterland anzuschließen, steht überall im Mittelpunkt der Schilderungen. Ihr wird wohl am besten die Garmutterung der Italiener in der „Reife“ gerecht, die von dem „schicksalhaften Charakter“ des Danziger Jübels um den Abgang des Führers spricht. In diesem Zusammenhang werden auch die Rufe der Danziger genannt, die mit ihrem „Wille“, zum Reich zu kommen, den einheitlichen Willen der Freien Stadt dokumentieren.

Lügen über Danzig widerlegt

„Nicht der Schattens eines Soldaten“ zu sehen

Paris, 19. Juni. Entgegen vielfachen von der Auslandspresse angelegten Behauptungen über militärische Maßnahmen in Danzig stellt der Danziger Berichtserichter des „Paris-Midi“ fest, daß auch nicht der Schatten eines Soldaten oder einer geringen Spar von Kriegsmaterial zu erblicken sei. Das Blatt erklärt, daß bei der geplanten Annexion in Danzig kein unbedeutender Widerspruch eine gefährliche Krise auslösen könnte.

Ueberhaupt schäufte man die Willensäußerung der Bevölkerung, ähnlich wie bei der Rede Mussolinis in Turin, überall in erster Linie, eine Realität, die selbst das englische Labour-Blatt „Daily Herald“ nicht zu leugnen vermag. Auch Paris kann nicht umhin, die grenzenlose Begeisterung zu erwähnen, denn es gehört schon einiges dazu, wenn ein Vertriehenes der „Paris-Midi“ schreibt: „Die Wahrheit ist, daß die Danziger, die wir nie zuvor einen solchen Enthusiasmus zugunsten Deutschlands erlebt haben.“ Angesichts dieser Feststellung werden die Meldungen weniger Blätter besonders grotesk, die — wie der „Paris-Midi“ — „Kurier-Berlin“ berichtet, Dr. Goebbels sei ohne Begeisterung begrüßt, oder — wie andere polnische Blätter behaupten, die Begeisterung der Danziger wäre „falsch und von oben herab befohlen“ gewesen. Entgegen den ausführlichen Schilderungen in anderen Londoner Blättern, glaubt auch die „Times“ sich damit trösten zu können, daß die Begeisterung künstlich angefaßt worden ist.

Während diese Verluste plump, dumm und durchsichtig sind, versuchen es einige polnische Blätter auf eine andere Weise, sie schreiben, der Wille der Danziger zur Demut sei ein Zeichen für eine Besorgnis und Deutschlands Interesse an dieser Stadt sei lediglich ein strategisches, das dem Drang des Reiches zur Vorherrschaft in Europa entspringt. Diese verächtliche Behauptung ist in dieselbe Zusammenhang nur deshalb interessant, weil sie inoffiziell für die polnische Propaganda, die darauf abgesehen ist, Deutschland als Feindbild und Polen als die Hüter des Rechts und des Erbhabens hinstellt. Diese Haltung ist ein Zeichen für die polnische Propaganda, die darauf abgesehen ist, Deutschland als Feindbild und Polen als die Hüter des Rechts und des Erbhabens hinstellt.

Wie wenig man in Paris und London gelernt hat, zeigt der Vergleich dieser Stimmung mit den Meldungen anderer Städte, die sich nicht zum Unter unbehaltener Grenzen gemeldet und den kühneren Bild für Tatsachen und politische Vordemündnisse bedauern haben. So ist die Rede der Danziger ein sehr ausnehmendes Beispiel, das zeigt, daß Danzig eine Frage von europäischer Bedeutung und der neurologische Punkt der heutigen Welt ist. In diesem Zusammenhang ist die Haltung der Danziger ein sehr ausnehmendes Beispiel, das zeigt, daß Danzig eine Frage von europäischer Bedeutung und der neurologische Punkt der heutigen Welt ist.

Lügen über deutsche Truppenbewegungen

Neue englische Tendenzmeldungen - Slowakei dementiert Truppenzusammenziehungen

London, 19. Juni. In der englischen Presse lauten in verstärkter Weise böseartige Behauptungen auf, die sich mit angeblichen deutschen Truppenbewegungen in der Slowakei und im Protektorat Böhmen und Mähren beschäftigen. Auch am Montag wird diese lächerliche Fiktion, die offenbar auf Grund eines wohlüberlegten Plans und im Rahmen der allgemeinen Einrichtungsaktion durchgeführt wird, fortgesetzt. So wird von zahlreichen Tanks, Panzerwagen und Transportfahrzeugen berichtet, die durch Prag nach Wien wollen. Diese Meldungen sind jedoch völlig unbegründet.

deren Ziel nur die weitere Veräufertung der vorhandenen Einheiten sein kann, auf das Schicksal zurückzuführen. Dabei ist dabei eindeutig um eine neue wissenschaftliche Methode der englischen Einrichtungsaktion handelt, nicht schon daraus hervor, daß die Nachrichten gleichmäßig die hiesigen und dortigen Truppen, daß Deutschland und Ungarn angeblich die Teilung der Slowakei, die bekanntlich unter dem Schutze des Deutschen Reiches steht, vereinbart hätten.

Selbst der britische Unterhändler Sir A. J. Baker erklärte am Montag im englischen Unterhaus, daß er erfahren habe, daß sich in der Slowakei keine Truppen in besonderer Bedeutung in letzter Zeit angesammelt hätten.

Unter dem Titel „20.000 Deutsche in Silien“ schreibt das halbamtliche slowakische „Pravda“ über die angebliche Zusammenziehung von 20.000 deutschen Soldaten slowakisches Gebiet, und zwar Silien in der Nähe von Wien. Diese Nachricht ist ebenso wie viele andere Meldungen, die in den letzten Tagen von den verbreitetsten Blättern verbreitet wurden und die in dem Sinne ausfallen, als ob eine Umstellung der Truppen vorbereitet wird, die in Silien neuer deutscher Truppen befehligt würde und als ob ein deutsches Hauptquartier in Preßburg einquartiert worden wäre, vollkommen frei erfunden. Wie und aus Silien gemeldet wird, sind in Silien neuer deutscher Truppen ein getroffen noch haben sollte die Stadt zu Fuß, oder mit Kraftwagen passiert. Die Tendenz derartiger Nachrichten sowie ihre Unmöglichkeit ist jedem, der die Verhältnisse in der Slowakei kennt, aus eigener Erfahrung offenbar. Diese Nachrichten werden nur darum er-

Gleiche Methoden

Diese neuen englischen Lügen sollen nicht nur die bestehenden deutsch-polnischen Spannungen noch verstärken, sondern auch Misstrauen der Slowakei selbst gegen Deutschland hervorrufen, indem außerdem von einem bereits fertigen deutsch-polnischen Teilnahmeplan gesprochen wird! Dieser neueste englische Propagandatrickschritt ist nicht nur die Bemühungen Englands in den westeuropäischen Ländern, mit ähnlichen Unterstellungen die Bürger zu verunsichern in der unerbittlichen Absicht, damit offene Gegenwirkungen gegen Deutschland hervorgerufen. So war es, als im Mai vorigen Jahres in der englischen Frage eines deutschen Aufmarsches gegen die ehemalige Tschecho-Slowakei, die zunächst eine tschechische Mobilisierung, dann aber auch die bekannten deutschen Gegenwirkungen hervorrief. Später wurden dann die angeblichen tschechischen Besuche in Holland und Jugoslawien angeführt — ebenfalls mit der Behauptung deutscher Mobilisierungsmaßnahmen an deren Grenzen — die aber sehr bald auf dem nächsten Schritt dieser Enten fußten. Die neuesten englischen Unterstellungen über die deutschen militärischen Aktionen in der Slowakei laufen also in ihrem Wahrheitswert wie in ihrer Tendenz auf das gleiche hinaus. In England gibt man sich immer noch den Anschein, als ob man sich allen Erkenntnis von dem Vorwurf der Einbreitung — nämlich des Vortriebs, eine andere Macht durch Herrschaft von Rußland mit allen ihren Nachbarn zu schlagen und niederzuknien — reinwäschen könnte. Den Geheißenen liefert die englische Propaganda selbst.

Ultimative Forderungen John Sands an London

Abbruch der Besetzung anfordert
Rom, 19. Juni. (Eis. Mel.) Die in Paris erscheinende arabische Zeitung „Midi“ meldet, daß der Araber von Sandis Arabien im Auftrag seines Vaters John Sand einen überaus wichtigen Schritt in der Politik eingeleitet habe. Nach dieser Meldung hat John Sand den britischen Kolonialminister MacDonald ultimativ angefordert, die Palästinafrage schnell und unter Wahrung aller arabischen Rechte zu lösen. Diese Forderungen, die mit der Behauptung verbunden sind, daß die diplomatischen Beziehungen mit England abbrechen, verbunden war, veranlaßte den britischen Minister in Tripolis, während einer Audienz bei John Sand dieses Thema zu behandeln.



Rändnisvollen Neuerungen der jugoslawischen Presse.

Was die politischen Auswirkungen angeht, so ist festzustellen, daß der Rat, ein Volk, ein Reich, ein Staat, ein Paris unangenehme Erinnerungen wachgerufen hat und daß man dort die gleiche Erziehung feststellen zu können glaubt, wie in den Märschen und Zügen des Jahres 1918.

Die Welt hat nicht nur aus dem Munde des vom Führer beauftragten Ministers den Willen des Reiches gehört, sondern auch aus der Stimme der Danziger Bevölkerung Antwort auf die Danziger Proteste.

Reichsminister Dr. Goebbels hat am Montag Danzig wieder verlassen.

Glückwunschk Telegramm des Führers an Reichsverweser Horty

Berlin, 19. Juni. Der Führer hat dem Reichsverweser des ungarischen Ungarn am Gesternstag drastisch seine Glückwünsche übermittelt.

Reichspresschef Dr. Dietrich beim ungarischen Ministerpräsidenten

Budapest, 19. Juni. Der Reichspresschef Dr. Dietrich folgte am Montag einer Einladung des ungarischen Ministerpräsidenten Paul Graf Teleki zur Mittagstafel im Hause des Ministerpräsidenten.

Vor und nach der Tafel fand ein angelegter Gedankenaustausch zwischen dem Reichspresschef und seinen hohen ungarischen Gastgebern statt.

Retard polnischer Großmüdigkeit

Polens Jugend will in Danzig zusammen treffen

Warschau, 19. Juni. In Warschau, hier die landwirtschaftliche Degeneration „Junges Dorf“. In der Stellung sind nicht nur die Jugendlichen, sondern auch die Erwachsenen, die in Polen hinführen von Größenwahn ab, die sich in unerschütterlichen Ideen und entsprechenden Anschlüssen Luft machen.

Das Warschauer Regierungsblatt „Erprobte Vorwarnung“ berichtet, daß das vor wenigen Tagen in Polen besagte Amt für die deutsche Bevölkerung den künftigen Mittelpunkt darstellt, in ein großes modernes Touristenhotel verwandelt werden soll.

Italienische Flotte läuft Langer an

Bezug spanischer und portugiesischer Häfen

Rom, 19. Juni. Das italienische Flottenkommando ist von Neapel aus dem Bezug einiger spanischer und portugiesischer Häfen ausgegangen.

In dem Geschwader gebören über 30 Einheiten, darunter die beiden Schlachtschiffe „Giulio Cesare“ und „Gonzaga“.

Während der anähernd dreiwöchigen Lebensdauer, die sie in zukünftigen italienischen Kreisen nochmals betont wird, in das normale jährliche Ausbildungsprogramm der italienischen Marine gehört, wird außer spanischer und portugiesischer Häfen, auch Langer angefahren werden.

Noch keine Begebenheiten Englands

Sehr zurückhaltende Worte Chamberlains zur Lage im Fernen Osten

London, 19. Juni. Im Unterhaus gab der britische Ministerpräsident Chamberlain die am gestrigen Sonntag erhaltene Erklärung über die Lage in Sinesien ab. In nächster Stelle er die zeitlichen Abläufe der Ereignisse, wie sie vom britischen Standpunkt aus erscheinen, zum Ausdruck bringen.

Chamberlain erklärte, daß die Abriegelung an der Grenze der britischen Staatsangehörigen seien an den Schranken festgehalten und rigoros durchgeführt, in einigen Fällen sogar unwillig behandelt worden.

Im allgemeinen müsse man sagen, daß britische Schiffe, einschließlich der „Glepp“ und „Leider“, von den japanischen Militärbehörden angehalten und durchsucht worden seien.

Der britische Ministerpräsident macht dann, daß man „auch immer hofft“, daß sich „eine örtliche Vereinbarung“ als möglich erweisen werde.

Durch verwickelt worden sei, daß größere Fragen von allgemeiner Bedeutung“ aufgeworfen worden seien.

Auf eine Anfrage erwiderte der Lordkanzler, daß es seinen Zweck habe, britische Kriegsschiffe nach Sinesien zu entsenden.

Die britische Regierung hat im Anschluß an die Sitzung des Auswärtigen Ausschusses des Kabinetes am Montag neue Nachrichten an den britischen Botschafter in Tokio geschickt.

Der japanische Botschafter sprach am Montag in der japanischen Botschaft eine längere Ansprache mit Lord Halifax über die Lage im Fernen Osten.

Die merkwürdige Haltung Englands, das gegenüber Japan einerseits bemüht ist, Verhandlungsbereitschaft vorzutauschen, andererseits aber mit plumpen Boykotts und Sanktionsdrohungen arbeitet, hat

Tosio nicht im geringsten beeindruckt. Es heißt, daß er sich nicht nur über die amerikanische Politik, sondern auch über die japanische Politik im Hinblick auf die „Denns Chronik“ mit der lächerlichen Behauptung vertritt, daß Japan von anderen Mächten „veranlaßt“ worden sei, den Konflikt in Sinesien herbeizuführen.

Blotus protestiert es jedoch, wenn in diesen Tagen in englischen und französischen Blättern die demotivierende Front gegen Japan mit dem „Bericht über die Lage in Sinesien“ motiviert wird.

Die Lage Englands durch den Fernostkonflikt herausziehen will, ist noch nicht abgesehen. Die derzeitige schwache Haltung läßt bereits erkennen, als „Fünftages“ aus dem Standpunkt, der die ganze Welt als gottgesendetes und nur ihm gebührendes Ausbrennungsobjekt ansieht, nicht nur in Europa, sondern auch in Ostasien Schiffbruch erlitten hat.

In der Klemme

Die merkwürdige Haltung Englands, das gegenüber Japan einerseits bemüht ist, Verhandlungsbereitschaft vorzutauschen, andererseits aber mit plumpen Boykotts und Sanktionsdrohungen arbeitet, hat

Ernteertrag der Hitlerjugend

Schirach ruft die ganze deutsche Jugend auf

Berlin, 19. Juni. Reichsjugendführer von Schirach erläßt an die gesamte deutsche Jugend folgenden Aufruf zum Ernteertrag:

„Eine gute Ernte ist sehr bevor. Unter Volk mit uns eigener Kraft keine Ernteertrag sicherstellen. Überausende fleißiger Hände bauen unter Reich zu einer unermesslichen Fülle aus.“

Ich ordne daher an: Der Ernteertrag erfolgt einzeln in Gruppen. Der Bannerführer ist für den Ertrag der britischen Hitlerjugend verantwortlich.

auf engle zusammenarbeiten. Zur Durchführung werden ferner Ernteertragslager eingerichtet. Alle sonstigen Lager der HJ, werden von ihren Angehörigen aus nach Vereinbarung mit der Kreisbauernschaft bei den Erntearbeiten helfen.

Schulter an Schulter mit den deutschen Bauern übernimmt die Jugend des Führers voll Dankbarkeit diese große Aufgabe.

Der Vatikan warnt Polen

Wegen der Behinderung des deutschen Gottesdienstes

Rom, 19. Juni. (Gla. Meld.) Das vatikanische Staatssekretariat hat sich im Vatikan am Montag in einer scharfen Erklärung an den Primas von Polen, Kardinalbischof Slonk, gewandt und den Erzbischof von Polen eine Warnung und eine Klage erstattet wegen der Behinderung des Gottesdienstes in Warschau.

Der Vatikan hat eindeutig darauf hingewiesen, daß man in Rom eine weitere Beinträchtigung der Religionsrechte der deutschen Katholiken in Polen nicht mehr hinnehmen wird.

Die Erklärung lautet, daß die Ausübung des Gottesdienstes in Warschau durch die Unzufriedenheit auf das kirchliche Gebiet in Rom großes Bedauern erregt, besonders als die Werbung über Angriffe auf deutsche Kirchen und Missionen polnischer Geistlicher gegen deutsche Katholiken bekannt wurden.

In diesem Zusammenhang ist es interessant, daß der päpstliche Nuntius in Warschau, Cortesi, am Montagabend in Rom eintraf.

Jüdische Bombe zerreißt 18 Menschen

Minenexplosionen in Haifa - Frauen und Kinder getötet

Jerusalem, 19. Juni. (Gla. Meld.) Am Montag ereignete sich in Haifa eine Terzentschlagung. Pöblich explodierten zwei Zeitungen. Dem Attentat fielen 18 Araber zum Opfer.

Das Attentat rief auf dem von mehreren hundert Arabern besetzten Gemülmärkte unbeschreibliche Verwirrung hervor.

Im Haifa und anderen Städten Palästinas haben es zu arabischen Vergeltungsmaßnahmen gegen den Bombenanschlag auf dem Gemülmärkte in Haifa.

Zur Teilnahme an der am Dienstagmorgen erfolgenden feierlichen Eröffnung der großen Ausstellung „Freude und Arbeit“ in Reichshalle Dr. Ley am Montag in Braunschweig eingetroffen.

USA zur Blockade von Sinesien

Gewundene Erklärung

Washington, 19. Juni. Außenminister Hull gab in der Pressekonferenz folgende Erklärung ab: „Die amerikanische Regierung vertritt die Ansicht, daß die von Japan verlangte Blockade von vier besetzten Inseln in Sinesien, die die amerikanische Regierung verurteilt, daher mit Beförderung der amerikanischen Interessen in Sinesien, wie sie in China von Tag zu Tag auftreten, ist heute bereits nicht weiter hinauszuführen.“

Diese Erklärung ist offenbar das Ergebnis des Druckes, den die britische Regierung ausübt.

Nicht paffen - „besser“ rauchen!

ATIKAH 5#

und deren billige Preisveränderung seit Tagen ausüben. Außenminister Hull war demgegenüber in einer schriftlichen Lage. Er weist nur zu genau, daß amerikanische Interessen in Sinesien weder formal noch tatsächlich bedroht sind.

Führeraustausch zwischen SA und Miliz

Berlin, 19. Juni. Der Reichsleiter des Stabschefs der SA, Viktor Luge in Italien sowie der Gegenüber des Stabschefs der SA, Heinrich Himmler, die in veranordneten Austausch kommen unter dem Zeichen der engen Kameradschaft, die zwischen Miliz und SA besteht.

Weitere Sportmeldungen

Oberabschnitt Mitte Fünftler

Die Sonnenkämpfe der 4 wurden mit den letzten Wettkämpfen im Stadion, in der Reichshalle und im Stadion abgeblieben. Die Sieger wurden...

Zwischen Netz und Grundlinie

Von den angelegten Gaststätten der mitteldeutschen Tennisspieler kam ebenfalls eine zur Durchführung. Der TSG Halle trat gegen den SC Weim...

Ordnungstag Magdeburg mit 812 Punkten, 9,26 Spielen und 110:194 Spielen überaus glatt verlief.

Villoresi tödlich verunglückt

Der junge italienische Rennfahrer Emilio Villoresi ist bei Verunfallungen mit dem neuen Alfa Romeo auf der Monza tödlich verunglückt. Straßen verfiel in ihm einen Fahrer, der berufen war, zur ersten Eigenläufe der Welt aufzutreten...

Kleine Sportrundschau

Zu einem großartigen Erfolg kam die D.S.A.R. Rennmannschaft auf der 24-Stunden-Rennen von Le Mans, wie sie in der 2-Stunden-Runde ganz überlegen die ersten drei Plätze sicherte.

worden. Am gleichen Tage kämpften unsere Nationalmannschaften gegen Frankreich in München und gegen Schweden in Kopenhagen. Das Deutsche Leichtathletik-Team in Berlin...

Die große Meisterschaft gab es bei den französischen Tennisturnieren, wo der Amerikaner McNeil seinen Landsmann und Favoriten Bobby Riggs im Endkampf mit 7,5, 6,0, 6,3 hat besiegt.

Beim Tennisturnier in Hamburg schlug der Wiener Hans Kroll im Endspiel den Luben-Deutschen Ernst mit 7,7, 7,5, 6,3, 7,5, während bei den Herren Franz Drey-Sandl die Hamburger gegen mit 6,1, 6,2 bezwang.

Matti Järvinen schaffte im Meeressport 74,12 Meter vor Nilsson mit 70,86 Meter, während der 5000 Meter in 14:49 Min. wieder vor Nilsson mit 14:49,2 und Nilsson in 14:54,4 gewonnen. Hulojanki (Polen) wurde über 1500 Meter in 3:54,4 Sieger.

Almeider Sädel, Erfurt, wurde wieder Gewinner, und zwar gewann er die 35 Kilometer im Nordhau mit fast 2 Minuten Vorsprung in 3:23:49 vor dem Nordhäuser Bauer.

Sport-Vereinsnachrichten

Schlesier Fußball-Club von 1910 e. V. am 18. Juni 1939 spielte gegen den VfL Eintracht Lützenhausen, das am 25. 6. 1939, gegen die Eintracht Lützenhausen auf dem Weg nach Bismarck am 27. Juni unter Aufst. Nr. 34 917.

Rosenbach - Halle Dritter

Deutsche Reglermeisterschaften an I-Säulen

Der dritte Reglerwettkampf der deutschen Regler wurde in Stuttgart auf der Internationalen I-Säule entschieden. Sowohl im Einzelkampf als auch in der Zweier-Reglermeisterschaft fielen die Titel an die Schwaben. Die Einzelmeisterschaft holte sich Eugen Meier (Stuttgart) mit der besten Leistung von 1642,50 Punkten...

Ergebnisse: Einzelmeisterschaft: 1. Eugen Meier (Stuttgart) 1642,50; 2. Wunderlich (Büchholz) 1408,5; 3. Rosenbach (Halle) 1405,5; 4. Kumpel (Ried) 1403,5; 5. Darmann (Frankfurt a. M.) 1406,5. — Zweier-Reglermeisterschaft: 1. Reglerverein Stuttgart 4592,5; 2. NSG Stuttgart 4401,5; 3. SV Wülfen 4288,5; 4. SV Frankfurt a. M. 4297,5; 5. SV Mannheim 4284,5.

— Reichshalle, Stuttgart: 1. Emil Schulz (Berlin) 671,5; 2. Stad (Karlsruhe) 599,5; 3. Wols (Mannheim) 591,5. — Frauen: 1. Gertrud Wieflein (Erfurt) 680,5; 2. Martha Lindemann (Rebber) 690,5; 3. Elisabeth Woll (Rebber) 690,5. — Dreier-Reglermeisterschaft: 1. Fortuna Hamburg 2125,5; 2. 'Man' Edmanheim 2125,50.

Gummil-Schießen, Baby-Artikel Gummil-Bieder

Am Rebeckplatz Ganz großer Erfolg! Morgen letzter Tag! Käthe von Nagy Paul Hörbiger in d. köstlich. Bavaria-Großfilm Salonwagen E 417 Ein herrlicher Film vom Wandel der Zeiten...

Gr. Uhrmacher. 31 Morgen letzter Tag! Ein Sensationsfilm, wie ihn Halle noch nicht gesehen hat!

Piraten in Alaska Ein Film von ungeheurer Spannungswucht deutscher Sprache. In den Hauptrollen: George Raft - Dorothy Lamour Henry Fonda - Ann Tammir Robert - Henry Hathaway Schöpfer von 'Bonanza' und 'Schiffbruch der Seelen'. Jugendl. über 14 J. zugelassen! W. 4, 6, 8, 20. - S. 2, 4, 6, 8, 20.

Schauburg Ein Riesenerfolg! Sybille Schmitz Willy Birgel in dem machtvollen Ufa-Film Hotel Sacher mit Wolf Albach - Retfy Wien 1913. Zwischen der Oper und dem 'Sacher', zwischen dem Frank österrischen Nachts und dem deutschen lärmenden Silvestermarkt, zwischen 8 Uhr abends und 12 Uhr nachts entscheidet sich das Leben eines Mannes, der in eine verhängnisvolle Liebe verstrickt ist. Jugendliche nicht zugelassen! W. 4, 6, 8, 20. - S. 2, 4, 6, 8, 20.

Deutsches Kabarettspiel

Rundfunk Dienstag, den 20. Juni 1939 Leipzig Wellenlänge 388.

Deutsches Kabarettspiel

Leckere Puddings schmecken zu jeder Mahlzeit Paket 3 Pfg.

Butter-Krause

Küchen Mit dem Zellgamb in Form u. der... Möbel-Philipp Gr. Uhrmacher-Str. 27 Halle a. S., Markt 14 Halle a. S., Markt 14

H. Schnee Nacht. Gr. Steins. 84 Brüderstr. 2

Bestes-Kabarettspiel

Rundfunk Dienstag, den 20. Juni 1939 Leipzig Wellenlänge 388. 8:45: Nachrichten, Wetter für den Bauern. — 8:50: Nachrichten. — 9:00: Wetterbericht. — 9:05: Nachrichten. — 9:10: Nachrichten. — 9:15: Nachrichten. — 9:20: Nachrichten. — 9:25: Nachrichten. — 9:30: Nachrichten. — 9:35: Nachrichten. — 9:40: Nachrichten. — 9:45: Nachrichten. — 9:50: Nachrichten. — 9:55: Nachrichten. — 10:00: Nachrichten. — 10:05: Nachrichten. — 10:10: Nachrichten. — 10:15: Nachrichten. — 10:20: Nachrichten. — 10:25: Nachrichten. — 10:30: Nachrichten. — 10:35: Nachrichten. — 10:40: Nachrichten. — 10:45: Nachrichten. — 10:50: Nachrichten. — 10:55: Nachrichten. — 11:00: Nachrichten. — 11:05: Nachrichten. — 11:10: Nachrichten. — 11:15: Nachrichten. — 11:20: Nachrichten. — 11:25: Nachrichten. — 11:30: Nachrichten. — 11:35: Nachrichten. — 11:40: Nachrichten. — 11:45: Nachrichten. — 11:50: Nachrichten. — 11:55: Nachrichten. — 12:00: Nachrichten. — 12:05: Nachrichten. — 12:10: Nachrichten. — 12:15: Nachrichten. — 12:20: Nachrichten. — 12:25: Nachrichten. — 12:30: Nachrichten. — 12:35: Nachrichten. — 12:40: Nachrichten. — 12:45: Nachrichten. — 12:50: Nachrichten. — 12:55: Nachrichten. — 13:00: Nachrichten. — 13:05: Nachrichten. — 13:10: Nachrichten. — 13:15: Nachrichten. — 13:20: Nachrichten. — 13:25: Nachrichten. — 13:30: Nachrichten. — 13:35: Nachrichten. — 13:40: Nachrichten. — 13:45: Nachrichten. — 13:50: Nachrichten. — 13:55: Nachrichten. — 14:00: Nachrichten. — 14:05: Nachrichten. — 14:10: Nachrichten. — 14:15: Nachrichten. — 14:20: Nachrichten. — 14:25: Nachrichten. — 14:30: Nachrichten. — 14:35: Nachrichten. — 14:40: Nachrichten. — 14:45: Nachrichten. — 14:50: Nachrichten. — 14:55: Nachrichten. — 15:00: Nachrichten. — 15:05: Nachrichten. — 15:10: Nachrichten. — 15:15: Nachrichten. — 15:20: Nachrichten. — 15:25: Nachrichten. — 15:30: Nachrichten. — 15:35: Nachrichten. — 15:40: Nachrichten. — 15:45: Nachrichten. — 15:50: Nachrichten. — 15:55: Nachrichten. — 16:00: Nachrichten. — 16:05: Nachrichten. — 16:10: Nachrichten. — 16:15: Nachrichten. — 16:20: Nachrichten. — 16:25: Nachrichten. — 16:30: Nachrichten. — 16:35: Nachrichten. — 16:40: Nachrichten. — 16:45: Nachrichten. — 16:50: Nachrichten. — 16:55: Nachrichten. — 17:00: Nachrichten. — 17:05: Nachrichten. — 17:10: Nachrichten. — 17:15: Nachrichten. — 17:20: Nachrichten. — 17:25: Nachrichten. — 17:30: Nachrichten. — 17:35: Nachrichten. — 17:40: Nachrichten. — 17:45: Nachrichten. — 17:50: Nachrichten. — 17:55: Nachrichten. — 18:00: Nachrichten. — 18:05: Nachrichten. — 18:10: Nachrichten. — 18:15: Nachrichten. — 18:20: Nachrichten. — 18:25: Nachrichten. — 18:30: Nachrichten. — 18:35: Nachrichten. — 18:40: Nachrichten. — 18:45: Nachrichten. — 18:50: Nachrichten. — 18:55: Nachrichten. — 19:00: Nachrichten. — 19:05: Nachrichten. — 19:10: Nachrichten. — 19:15: Nachrichten. — 19:20: Nachrichten. — 19:25: Nachrichten. — 19:30: Nachrichten. — 19:35: Nachrichten. — 19:40: Nachrichten. — 19:45: Nachrichten. — 19:50: Nachrichten. — 19:55: Nachrichten. — 20:00: Nachrichten. — 20:05: Nachrichten. — 20:10: Nachrichten. — 20:15: Nachrichten. — 20:20: Nachrichten. — 20:25: Nachrichten. — 20:30: Nachrichten. — 20:35: Nachrichten. — 20:40: Nachrichten. — 20:45: Nachrichten. — 20:50: Nachrichten. — 20:55: Nachrichten. — 21:00: Nachrichten. — 21:05: Nachrichten. — 21:10: Nachrichten. — 21:15: Nachrichten. — 21:20: Nachrichten. — 21:25: Nachrichten. — 21:30: Nachrichten. — 21:35: Nachrichten. — 21:40: Nachrichten. — 21:45: Nachrichten. — 21:50: Nachrichten. — 21:55: Nachrichten. — 22:00: Nachrichten. — 22:05: Nachrichten. — 22:10: Nachrichten. — 22:15: Nachrichten. — 22:20: Nachrichten. — 22:25: Nachrichten. — 22:30: Nachrichten. — 22:35: Nachrichten. — 22:40: Nachrichten. — 22:45: Nachrichten. — 22:50: Nachrichten. — 22:55: Nachrichten. — 23:00: Nachrichten. — 23:05: Nachrichten. — 23:10: Nachrichten. — 23:15: Nachrichten. — 23:20: Nachrichten. — 23:25: Nachrichten. — 23:30: Nachrichten. — 23:35: Nachrichten. — 23:40: Nachrichten. — 23:45: Nachrichten. — 23:50: Nachrichten. — 23:55: Nachrichten. — 24:00: Nachrichten. — 24:05: Nachrichten. — 24:10: Nachrichten. — 24:15: Nachrichten. — 24:20: Nachrichten. — 24:25: Nachrichten. — 24:30: Nachrichten. — 24:35: Nachrichten. — 24:40: Nachrichten. — 24:45: Nachrichten. — 24:50: Nachrichten. — 24:55: Nachrichten. — 25:00: Nachrichten. — 25:05: Nachrichten. — 25:10: Nachrichten. — 25:15: Nachrichten. — 25:20: Nachrichten. — 25:25: Nachrichten. — 25:30: Nachrichten. — 25:35: Nachrichten. — 25:40: Nachrichten. — 25:45: Nachrichten. — 25:50: Nachrichten. — 25:55: Nachrichten. — 26:00: Nachrichten. — 26:05: Nachrichten. — 26:10: Nachrichten. — 26:15: Nachrichten. — 26:20: Nachrichten. — 26:25: Nachrichten. — 26:30: Nachrichten. — 26:35: Nachrichten. — 26:40: Nachrichten. — 26:45: Nachrichten. — 26:50: Nachrichten. — 26:55: Nachrichten. — 27:00: Nachrichten. — 27:05: Nachrichten. — 27:10: Nachrichten. — 27:15: Nachrichten. — 27:20: Nachrichten. — 27:25: Nachrichten. — 27:30: Nachrichten. — 27:35: Nachrichten. — 27:40: Nachrichten. — 27:45: Nachrichten. — 27:50: Nachrichten. — 27:55: Nachrichten. — 28:00: Nachrichten. — 28:05: Nachrichten. — 28:10: Nachrichten. — 28:15: Nachrichten. — 28:20: Nachrichten. — 28:25: Nachrichten. — 28:30: Nachrichten. — 28:35: Nachrichten. — 28:40: Nachrichten. — 28:45: Nachrichten. — 28:50: Nachrichten. — 28:55: Nachrichten. — 29:00: Nachrichten. — 29:05: Nachrichten. — 29:10: Nachrichten. — 29:15: Nachrichten. — 29:20: Nachrichten. — 29:25: Nachrichten. — 29:30: Nachrichten. — 29:35: Nachrichten. — 29:40: Nachrichten. — 29:45: Nachrichten. — 29:50: Nachrichten. — 29:55: Nachrichten. — 30:00: Nachrichten. — 30:05: Nachrichten. — 30:10: Nachrichten. — 30:15: Nachrichten. — 30:20: Nachrichten. — 30:25: Nachrichten. — 30:30: Nachrichten. — 30:35: Nachrichten. — 30:40: Nachrichten. — 30:45: Nachrichten. — 30:50: Nachrichten. — 30:55: Nachrichten. — 31:00: Nachrichten. — 31:05: Nachrichten. — 31:10: Nachrichten. — 31:15: Nachrichten. — 31:20: Nachrichten. — 31:25: Nachrichten. — 31:30: Nachrichten. — 31:35: Nachrichten. — 31:40: Nachrichten. — 31:45: Nachrichten. — 31:50: Nachrichten. — 31:55: Nachrichten. — 32:00: Nachrichten. — 32:05: Nachrichten. — 32:10: Nachrichten. — 32:15: Nachrichten. — 32:20: Nachrichten. — 32:25: Nachrichten. — 32:30: Nachrichten. — 32:35: Nachrichten. — 32:40: Nachrichten. — 32:45: Nachrichten. — 32:50: Nachrichten. — 32:55: Nachrichten. — 33:00: Nachrichten. — 33:05: Nachrichten. — 33:10: Nachrichten. — 33:15: Nachrichten. — 33:20: Nachrichten. — 33:25: Nachrichten. — 33:30: Nachrichten. — 33:35: Nachrichten. — 33:40: Nachrichten. — 33:45: Nachrichten. — 33:50: Nachrichten. — 33:55: Nachrichten. — 34:00: Nachrichten. — 34:05: Nachrichten. — 34:10: Nachrichten. — 34:15: Nachrichten. — 34:20: Nachrichten. — 34:25: Nachrichten. — 34:30: Nachrichten. — 34:35: Nachrichten. — 34:40: Nachrichten. — 34:45: Nachrichten. — 34:50: Nachrichten. — 34:55: Nachrichten. — 35:00: Nachrichten. — 35:05: Nachrichten. — 35:10: Nachrichten. — 35:15: Nachrichten. — 35:20: Nachrichten. — 35:25: Nachrichten. — 35:30: Nachrichten. — 35:35: Nachrichten. — 35:40: Nachrichten. — 35:45: Nachrichten. — 35:50: Nachrichten. — 35:55: Nachrichten. — 36:00: Nachrichten. — 36:05: Nachrichten. — 36:10: Nachrichten. — 36:15: Nachrichten. — 36:20: Nachrichten. — 36:25: Nachrichten. — 36:30: Nachrichten. — 36:35: Nachrichten. — 36:40: Nachrichten. — 36:45: Nachrichten. — 36:50: Nachrichten. — 36:55: Nachrichten. — 37:00: Nachrichten. — 37:05: Nachrichten. — 37:10: Nachrichten. — 37:15: Nachrichten. — 37:20: Nachrichten. — 37:25: Nachrichten. — 37:30: Nachrichten. — 37:35: Nachrichten. — 37:40: Nachrichten. — 37:45: Nachrichten. — 37:50: Nachrichten. — 37:55: Nachrichten. — 38:00: Nachrichten. — 38:05: Nachrichten. — 38:10: Nachrichten. — 38:15: Nachrichten. — 38:20: Nachrichten. — 38:25: Nachrichten. — 38:30: Nachrichten. — 38:35: Nachrichten. — 38:40: Nachrichten. — 38:45: Nachrichten. — 38:50: Nachrichten. — 38:55: Nachrichten. — 39:00: Nachrichten. — 39:05: Nachrichten. — 39:10: Nachrichten. — 39:15: Nachrichten. — 39:20: Nachrichten. — 39:25: Nachrichten. — 39:30: Nachrichten. — 39:35: Nachrichten. — 39:40: Nachrichten. — 39:45: Nachrichten. — 39:50: Nachrichten. — 39:55: Nachrichten. — 40:00: Nachrichten. — 40:05: Nachrichten. — 40:10: Nachrichten. — 40:15: Nachrichten. — 40:20: Nachrichten. — 40:25: Nachrichten. — 40:30: Nachrichten. — 40:35: Nachrichten. — 40:40: Nachrichten. — 40:45: Nachrichten. — 40:50: Nachrichten. — 40:55: Nachrichten. — 41:00: Nachrichten. — 41:05: Nachrichten. — 41:10: Nachrichten. — 41:15: Nachrichten. — 41:20: Nachrichten. — 41:25: Nachrichten. — 41:30: Nachrichten. — 41:35: Nachrichten. — 41:40: Nachrichten. — 41:45: Nachrichten. — 41:50: Nachrichten. — 41:55: Nachrichten. — 42:00: Nachrichten. — 42:05: Nachrichten. — 42:10: Nachrichten. — 42:15: Nachrichten. — 42:20: Nachrichten. — 42:25: Nachrichten. — 42:30: Nachrichten. — 42:35: Nachrichten. — 42:40: Nachrichten. — 42:45: Nachrichten. — 42:50: Nachrichten. — 42:55: Nachrichten. — 43:00: Nachrichten. — 43:05: Nachrichten. — 43:10: Nachrichten. — 43:15: Nachrichten. — 43:20: Nachrichten. — 43:25: Nachrichten. — 43:30: Nachrichten. — 43:35: Nachrichten. — 43:40: Nachrichten. — 43:45: Nachrichten. — 43:50: Nachrichten. — 43:55: Nachrichten. — 44:00: Nachrichten. — 44:05: Nachrichten. — 44:10: Nachrichten. — 44:15: Nachrichten. — 44:20: Nachrichten. — 44:25: Nachrichten. — 44:30: Nachrichten. — 44:35: Nachrichten. — 44:40: Nachrichten. — 44:45: Nachrichten. — 44:50: Nachrichten. — 44:55: Nachrichten. — 45:00: Nachrichten. — 45:05: Nachrichten. — 45:10: Nachrichten. — 45:15: Nachrichten. — 45:20: Nachrichten. — 45:25: Nachrichten. — 45:30: Nachrichten. — 45:35: Nachrichten. — 45:40: Nachrichten. — 45:45: Nachrichten. — 45:50: Nachrichten. — 45:55: Nachrichten. — 46:00: Nachrichten. — 46:05: Nachrichten. — 46:10: Nachrichten. — 46:15: Nachrichten. — 46:20: Nachrichten. — 46:25: Nachrichten. — 46:30: Nachrichten. — 46:35: Nachrichten. — 46:40: Nachrichten. — 46:45: Nachrichten. — 46:50: Nachrichten. — 46:55: Nachrichten. — 47:00: Nachrichten. — 47:05: Nachrichten. — 47:10: Nachrichten. — 47:15: Nachrichten. — 47:20: Nachrichten. — 47:25: Nachrichten. — 47:30: Nachrichten. — 47:35: Nachrichten. — 47:40: Nachrichten. — 47:45: Nachrichten. — 47:50: Nachrichten. — 47:55: Nachrichten. — 48:00: Nachrichten. — 48:05: Nachrichten. — 48:10: Nachrichten. — 48:15: Nachrichten. — 48:20: Nachrichten. — 48:25: Nachrichten. — 48:30: Nachrichten. — 48:35: Nachrichten. — 48:40: Nachrichten. — 48:45: Nachrichten. — 48:50: Nachrichten. — 48:55: Nachrichten. — 49:00: Nachrichten. — 49:05: Nachrichten. — 49:10: Nachrichten. — 49:15: Nachrichten. — 49:20: Nachrichten. — 49:25: Nachrichten. — 49:30: Nachrichten. — 49:35: Nachrichten. — 49:40: Nachrichten. — 49:45: Nachrichten. — 49:50: Nachrichten. — 49:55: Nachrichten. — 50:00: Nachrichten. — 50:05: Nachrichten. — 50:10: Nachrichten. — 50:15: Nachrichten. — 50:20: Nachrichten. — 50:25: Nachrichten. — 50:30: Nachrichten. — 50:35: Nachrichten. — 50:40: Nachrichten. — 50:45: Nachrichten. — 50:50: Nachrichten. — 50:55: Nachrichten. — 51:00: Nachrichten. — 51:05: Nachrichten. — 51:10: Nachrichten. — 51:15: Nachrichten. — 51:20: Nachrichten. — 51:25: Nachrichten. — 51:30: Nachrichten. — 51:35: Nachrichten. — 51:40: Nachrichten. — 51:45: Nachrichten. — 51:50: Nachrichten. — 51:55: Nachrichten. — 52:00: Nachrichten. — 52:05: Nachrichten. — 52:10: Nachrichten. — 52:15: Nachrichten. — 52:20: Nachrichten. — 52:25: Nachrichten. — 52:30: Nachrichten. — 52:35: Nachrichten. — 52:40: Nachrichten. — 52:45: Nachrichten. — 52:50: Nachrichten. — 52:55: Nachrichten. — 53:00: Nachrichten. — 53:05: Nachrichten. — 53:10: Nachrichten. — 53:15: Nachrichten. — 53:20: Nachrichten. — 53:25: Nachrichten. — 53:30: Nachrichten. — 53:35: Nachrichten. — 53:40: Nachrichten. — 53:45: Nachrichten. — 53:50: Nachrichten. — 53:55: Nachrichten. — 54:00: Nachrichten. — 54:05: Nachrichten. — 54:10: Nachrichten. — 54:15: Nachrichten. — 54:20: Nachrichten. — 54:25: Nachrichten. — 54:30: Nachrichten. — 54:35: Nachrichten. — 54:40: Nachrichten. — 54:45: Nachrichten. — 54:50: Nachrichten. — 54:55: Nachrichten. — 55:00: Nachrichten. — 55:05: Nachrichten. — 55:10: Nachrichten. — 55:15: Nachrichten. — 55:20: Nachrichten. — 55:25: Nachrichten. — 55:30: Nachrichten. — 55:35: Nachrichten. — 55:40: Nachrichten. — 55:45: Nachrichten. — 55:50: Nachrichten. — 55:55: Nachrichten. — 56:00: Nachrichten. — 56:05: Nachrichten. — 56:10: Nachrichten. — 56:15: Nachrichten. — 56:20: Nachrichten. — 56:25: Nachrichten. — 56:30: Nachrichten. — 56:35: Nachrichten. — 56:40: Nachrichten. — 56:45: Nachrichten. — 56:50: Nachrichten. — 56:55: Nachrichten. — 57:00: Nachrichten. — 57:05: Nachrichten. — 57:10: Nachrichten. — 57:15: Nachrichten. — 57:20: Nachrichten. — 57:25: Nachrichten. — 57:30: Nachrichten. — 57:35: Nachrichten. — 57:40: Nachrichten. — 57:45: Nachrichten. — 57:50: Nachrichten. — 57:55: Nachrichten. — 58:00: Nachrichten. — 58:05: Nachrichten. — 58:10: Nachrichten. — 58:15: Nachrichten. — 58:20: Nachrichten. — 58:25: Nachrichten. — 58:30: Nachrichten. — 58:35: Nachrichten. — 58:40: Nachrichten. — 58:45: Nachrichten. — 58:50: Nachrichten. — 58:55: Nachrichten. — 59:00: Nachrichten. — 59:05: Nachrichten. — 59:10: Nachrichten. — 59:15: Nachrichten. — 59:20: Nachrichten. — 59:25: Nachrichten. — 59:30: Nachrichten. — 59:35: Nachrichten. — 59:40: Nachrichten. — 59:45: Nachrichten. — 59:50: Nachrichten. — 59:55: Nachrichten. — 60:00: Nachrichten. — 60:05: Nachrichten. — 60:10: Nachrichten. — 60:15: Nachrichten. — 60:20: Nachrichten. — 60:25: Nachrichten. — 60:30: Nachrichten. — 60:35: Nachrichten. — 60:40: Nachrichten. — 60:45: Nachrichten. — 60:50: Nachrichten. — 60:55: Nachrichten. — 61:00: Nachrichten. — 61:05: Nachrichten. — 61:10: Nachrichten. — 61:15: Nachrichten. — 61:20: Nachrichten. — 61:25: Nachrichten. — 61:30: Nachrichten. — 61:35: Nachrichten. — 61:40: Nachrichten. — 61:45: Nachrichten. — 61:50: Nachrichten. — 61:55: Nachrichten. — 62:00: Nachrichten. — 62:05: Nachrichten. — 62:10: Nachrichten. — 62:15: Nachrichten. — 62:20: Nachrichten. — 62:25: Nachrichten. — 62:30: Nachrichten. — 62:35: Nachrichten. — 62:40: Nachrichten. — 62:45: Nachrichten. — 62:50: Nachrichten. — 62:55: Nachrichten. — 63:00: Nachrichten. — 63:05: Nachrichten. — 63:10: Nachrichten. — 63:15: Nachrichten. — 63:20: Nachrichten. — 63:25: Nachrichten. — 63:30: Nachrichten. — 63:35: Nachrichten. — 63:40: Nachrichten. — 63:45: Nachrichten. — 63:50: Nachrichten. — 63:55: Nachrichten. — 64:00: Nachrichten. — 64:05: Nachrichten. — 64:10: Nachrichten. — 64:15: Nachrichten. — 64:20: Nachrichten. — 64:25: Nachrichten. — 64:30: Nachrichten. — 64:35: Nachrichten. — 64:40: Nachrichten. — 64:45: Nachrichten. — 64:50: Nachrichten. — 64:55: Nachrichten. — 65:00: Nachrichten. — 65:05: Nachrichten. — 65:10: Nachrichten. — 65:15: Nachrichten. — 65:20: Nachrichten. — 65:25: Nachrichten. — 65:30: Nachrichten. — 65:35: Nachrichten. — 65:40: Nachrichten. — 65:45: Nachrichten. — 65:50: Nachrichten. — 65:55: Nachrichten. — 66:00: Nachrichten. — 66:05: Nachrichten. — 66:10: Nachrichten. — 66:15: Nachrichten. — 66:20: Nachrichten. — 66:25: Nachrichten. — 66:30: Nachrichten. — 66:35: Nachrichten. — 66:40: Nachrichten. — 66:45: Nachrichten. — 66:50: Nachrichten. — 66:55: Nachrichten. — 67:00: Nachrichten. — 67:05: Nachrichten. — 67:10: Nachrichten. — 67:15: Nachrichten. — 67:20: Nachrichten. — 67:25: Nachrichten. — 67:30: Nachrichten. — 67:35: Nachrichten. — 67:40: Nachrichten. — 67:45: Nachrichten. — 67:50: Nachrichten. — 67:55: Nachrichten. — 68:00: Nachrichten. — 68:05: Nachrichten. — 68:10: Nachrichten. — 68:15: Nachrichten. — 68:20: Nachrichten. — 68:25: Nachrichten. — 68:30: Nachrichten. — 68:35: Nachrichten. — 68:40: Nachrichten. — 68:45: Nachrichten. — 68:50: Nachrichten. — 68:55: Nachrichten. — 69:00: Nachrichten. — 69:05: Nachrichten. — 69:10: Nachrichten. — 69:15: Nachrichten. — 69:20: Nachrichten. — 69:25: Nachrichten. — 69:30: Nachrichten. — 69:35: Nachrichten. — 69:40: Nachrichten. — 69:45: Nachrichten. — 69:50: Nachrichten. — 69:55: Nachrichten. — 70:00: Nachrichten. — 70:05: Nachrichten. — 70:10: Nachrichten. — 70:15: Nachrichten. — 70:20: Nachrichten. — 70:25: Nachrichten. — 70:30: Nachrichten. — 70:35: Nachrichten. — 70:40: Nachrichten. — 70:45: Nachrichten. — 70:50: Nachrichten. — 70:55: Nachrichten. — 71:00: Nachrichten. — 71:05: Nachrichten. — 71:10: Nachrichten. — 71:15: Nachrichten. — 71:20: Nachrichten. — 71:25: Nachrichten. — 71:30: Nachrichten. — 71:35: Nachrichten. — 71:40: Nachrichten. — 71:45: Nachrichten. — 71:50: Nachrichten. — 71:55: Nachrichten. — 72:00: Nachrichten. — 72:05: Nachrichten. — 72:10: Nachrichten. — 72:15: Nachrichten. — 72:20: Nachrichten. — 72:25: Nachrichten. — 72:30: Nachrichten. — 72:35: Nachrichten. — 72:40: Nachrichten. — 72:45: Nachrichten. — 72:50: Nachrichten. — 72:55: Nachrichten. — 73:00: Nachrichten. — 73:05: Nachrichten. — 73:10: Nachrichten. — 73:15: Nachrichten. — 73:20: Nachrichten. — 73:25: Nachrichten. — 73:30: Nachrichten. — 73:35: Nachrichten. — 73:40: Nachrichten. — 73:45: Nachrichten. — 73:50: Nachrichten. — 73:55: Nachrichten. — 74:00: Nachrichten. — 74:05: Nachrichten. — 74:10: Nachrichten. — 74:15: Nachrichten. — 74:20: Nachrichten. — 74:25: Nachrichten. — 74:30: Nachrichten. — 74:35: Nachrichten. — 74:40: Nachrichten. — 74:45: Nachrichten. — 74:50: Nachrichten. — 74:55: Nachrichten. — 75:00: Nachrichten. — 75:05: Nachrichten. — 75:10: Nachrichten. — 75:15: Nachrichten. — 75:20: Nachrichten. — 75:25: Nachrichten. — 75:30: Nachrichten. — 75:35: Nachrichten. — 75:40: Nachrichten. — 75:45: Nachrichten. — 75:50: Nachrichten. — 75:55: Nachrichten. — 76:00: Nachrichten. — 76:05: Nachrichten. — 76:10: Nachrichten. — 76:15: Nachrichten. — 76:20: Nachrichten. — 76:25: Nachrichten. — 76:30: Nachrichten. — 76:35: Nachrichten. — 76:40: Nachrichten. — 76:45: Nachrichten. — 76:50: Nachrichten. — 76:55: Nachrichten. — 77:00: Nachrichten. — 77:05: Nachrichten. — 77:10: Nachrichten. — 77:15: Nachrichten. — 77:20: Nachrichten. — 77:25: Nachrichten. — 77:30: Nachrichten. — 77:35: Nachrichten. — 77:40: Nachrichten. — 77:45: Nachrichten. — 77:50: Nachrichten. — 77:55: Nachrichten. — 78:00: Nachrichten. — 78:05: Nachrichten. — 78:10: Nachrichten. — 78:15: Nachrichten. — 78:20: Nachrichten. — 78:25: Nachrichten. — 78:30: Nachrichten. — 78:35: Nachrichten. — 78:40: Nachrichten. — 78:45: Nachrichten. — 78:50: Nachrichten. — 78:55: Nachrichten. — 79:00: Nachrichten. — 79:05: Nachrichten. — 79:10: Nachrichten. — 79:15: Nachrichten. — 79:20: Nachrichten. — 79:25: Nachrichten. — 79:30: Nachrichten. — 79:35: Nachrichten. — 79:40: Nachrichten. — 79:45: Nachrichten. — 79:50: Nachrichten. — 79:55: Nachrichten. — 80:00: Nachrichten. — 80:05: Nachrichten. — 80:10: Nachrichten. — 80:15: Nachrichten. — 80:20: Nachrichten. — 80:25: Nachrichten. — 80:30: Nachrichten. — 80:35: Nachrichten. — 80:40: Nachrichten. — 80:45: Nachrichten. — 80:50: Nachrichten. — 80:55: Nachrichten. — 81:00: Nachrichten. — 81:05: Nachrichten. — 81:10: Nachrichten. — 81:15: Nachrichten. — 81:20: Nachrichten. — 81:25: Nachrichten. — 81:30: Nachrichten. — 81:35: Nachrichten. — 81:40: Nachrichten. — 81:45: Nachrichten. — 81:50: Nachrichten. — 81:55: Nachrichten. — 82:00: Nachrichten. — 82:05: Nachrichten. — 82:10: Nachrichten. — 82:15: Nachrichten. — 82:20: Nachrichten. — 82:25: Nachrichten. — 82:30: Nachrichten. — 82:35: Nachrichten. — 82:40: Nachrichten. — 82:45: Nachrichten. — 82:50: Nachrichten. — 82:55: Nachrichten. — 83:00: Nachrichten. — 83:05: Nachrichten. — 83:10: Nachrichten. — 83:15: Nachrichten. — 83:20: Nachrichten. — 83:25: Nachrichten. — 83:30: Nachrichten. — 83:35: Nachrichten. — 83:40: Nachrichten. — 83:45: Nachrichten. — 83:50: Nachrichten. — 83:55: Nachrichten. — 84:00: Nachrichten. — 84:05: Nachrichten. — 84:10: Nachrichten. — 84:15: Nachrichten. — 84:20: Nachrichten. — 84:25: Nachrichten. — 84:30: Nachrichten. — 84:35: Nachrichten. — 84:40: Nachrichten. — 84:45: Nachrichten. — 84:50: Nachrichten. — 84:55: Nachrichten. — 85:00: Nachrichten. — 85:05: Nachrichten. — 85:10: Nachrichten. — 85:15: Nachrichten. — 85:20: Nachrichten. — 85:25: Nachrichten. — 85:30: Nachrichten. — 85:35: Nachrichten. — 85:40: Nachrichten. — 85:45: Nachrichten. — 85:50: Nachrichten. — 85:55: Nachrichten. — 86:00: Nachrichten. — 86:05: Nachrichten. — 86:10: Nachrichten. — 86:15: Nachrichten. — 86:20: Nachrichten. — 86:25: Nachrichten. — 86:30: Nachrichten. — 86:35: Nachrichten. — 86:40: Nachrichten. — 86:45: Nachrichten. — 86:50: Nachrichten. — 86:55: Nachrichten. — 87:00: Nachrichten. — 87:05: Nachrichten. — 87:10: Nachrichten. — 87:15: Nachrichten. — 87:20: Nachrichten. — 87:25: Nachrichten. — 87:30: Nachrichten. —

Hallische Studentinnen in Leipzig erfolgreich

Am Sonnabend startete eine Studentinnenmannschaft... Am Sonntagabend startete eine Studentinnenmannschaft...

Halle Studentinnen waren in Abwechslung mit den besten Leistungen... Halle Studentinnen waren in Abwechslung mit den besten Leistungen...

Unfallverhütung ist besser als Unfallvergütung

In Gemeinschaftsarbeit der Berufsvereine... In Gemeinschaftsarbeit der Berufsvereine...

Ingenieur Mangold von der Berufsvereine... Ingenieur Mangold von der Berufsvereine...

Der Winter allein genügt nicht!

Zwei Verträge gegen die Verkehrsordnung - Geldstrafe für einen Kleberdreifachfahrer

Mit der 24jährige Wilhelm S. aus Halle... Mit der 24jährige Wilhelm S. aus Halle...

Drei Männer kamen zu Fall... Drei Männer kamen zu Fall...

S. aber seine Einbiegung in die Brundorfer... S. aber seine Einbiegung in die Brundorfer...

Das war fahrlässige Körperverletzung... Das war fahrlässige Körperverletzung...

Wie der Soldat einen Bauernhof erdient

Geldmittel und gebiegene Ausbildung in den Heeresfachschulen für Landwirtschaft

Der Wehrmacht ist daran gelegen, das... Der Wehrmacht ist daran gelegen, das...

Wie der Soldat sich als Bauer selbständig... Wie der Soldat sich als Bauer selbständig...

wirtschaftlichen Betrieb einbetreten oder... wirtschaftlichen Betrieb einbetreten oder...

Der gestörte Hausfriede

Ein Hilferuf und seine Folgen... Ein Hilferuf und seine Folgen...

gegenüber... was, die Tat von besonderer... gegenüber... was, die Tat von besonderer...

Die Straßenbahn von den Kürzere... Die Straßenbahn von den Kürzere...

Ein Werk von 95.000 Seiten

Geheimrat Abderhaldens Handbuch der biologischen Arbeitsmethoden

Es ist nun bereits über dreißig Jahre... Es ist nun bereits über dreißig Jahre...

Bereits im Jahre 1920 erschienen die... Bereits im Jahre 1920 erschienen die...

seinen Abschluss gefunden. Damit ist... seinen Abschluss gefunden. Damit ist...

Abderhald für Söhne

Der Führer hat dem Schriftsteller Prof... Der Führer hat dem Schriftsteller Prof...

darin der lebenden Verdienste, die sich... darin der lebenden Verdienste, die sich...

Borbildliches Schriftenverzeichnis

Das neue Selbst der Zeitschrift für... Das neue Selbst der Zeitschrift für...

Erfolge der NSGA-Standarte 36 bei den Gruppeneinzelkämpfen in Dresden

Die NSGA-Standarte 36 (Halle) konnte... Die NSGA-Standarte 36 (Halle) konnte...

Der Einzeleinsatz der 25000 Deutsche Studenten helfen im Osten

Der Reichsstudentenführer hat 25000... Der Reichsstudentenführer hat 25000...

Das tiefgetühlte Fischhohle kommt

In der „Deutschen Fischwirtschaft“... In der „Deutschen Fischwirtschaft“...

2500 Ende-Kanioniere zum Regimentsstreffen in Magdeburg

Magdeburg. 2500 ehemalige Angehörige des Infanterieregiments Ende waren zum Regimentsstreffen des ehemaligen Infanterieregiments Ende (Ende) am Sonntag nach Magdeburg gekommen.

Auf die Führung der Gefallenen durch Niederlegung eines Kranzes am Denkmal auf dem Domfriedhof und eine feierliche Feier im Zeugnis-Museum Alte Molatierstraße folgte der Festakt auf dem Hof der Adolph-Hiller-Allee, bei dem die Traditionsabteilung durch eine Standarden-Vorführung vertreten war.

Gartenschlächte alle Armat. Gümml-Bieder

Spanische Offiziere bejahren die Junterwerke

Delfan. Die spanischen Offiziere, die als Gäste des Führers zum Empfang der Legion Condor nach Berlin gekommen waren, sind zur Zeit eine Besichtigungstour durch Deutschland unternommen.

Mit dem Kraftwagen in einen Kanal gefahren

Wützig am Brand ertrunken

Vom Schnelltriebwagen erfasst

Die Pressestelle der Reichsbahninspektion Halle teilt mit:

Am 19. Juni gegen 12 Uhr fuhr ein von der Reichsbahn inspektion Halle teilt mit:

NSW-Walter werden gefoltert

Vom 5. Juni bis 9. August werden in der NSW-Gauleitung IV in Bad Kösen fünf Lehrgänge für NSW-Walter durchgeführt.

Frohfinn, Erholung und Erleben

Der Sinn der Jungmädellager - Bald ist es wieder so weit

Es war vor wenigen Tagen, als wir durch Hitterfeld fuhren, vorbei an dem weiten Teufelsberg, in dem uns die Menschen wenig klein sahen.

Am Obergau Mittelrand werden sie schon Tage in der freundlichen und lächelnden Jugendherbergen in unserem Gau, in Seiden und Thüringen, im Harz und Westfalen, am Rhein und in Bayern, das Erlebnis der Kameradschaft und Kameradschaft haben.

Heimische Sänger in Magdeburg

Festertunden der Kreise Mansfeld, Südharz und Heide-Mulde

Zu unseren Berichten über den Gaufrüherling in Magdeburg geht uns noch folgende Ergänzung über die Kreisfestertunden zu:

Die zweite Kreisfestertunde veranstaltete der Heide-Mulde-Kreis unter Leitung von Kreisleiter Walter Bänisch (Hitterfeld) gemeinsam mit dem Sängerkreis Döbbera unter Leitung von Heide-Kreisleiter Georg Kaulhaber (Halterfeld).

Es war vor wenigen Tagen, als wir durch Hitterfeld fuhren, vorbei an dem weiten Teufelsberg, in dem uns die Menschen wenig klein sahen.

Am Obergau Mittelrand werden sie schon Tage in der freundlichen und lächelnden Jugendherbergen in unserem Gau, in Seiden und Thüringen, im Harz und Westfalen, am Rhein und in Bayern, das Erlebnis der Kameradschaft und Kameradschaft haben.

Der Tod war selbstverschuldet

Fahrlässige Föhrung lag nicht vor

Tillbe. Vor der Großen Strafkammer in Halle wurde der Angeklagte wegen fahrlässiger Föhrung und wegen Verletzung der Verkehrsvorschriften verurteilt.

Wasserslands-Meldungen

vom 19. Juni 1939

Table with 4 columns: Name, Value, Unit, and another Value. Includes entries for Halle, Zeitz, Wittenberg, etc.

Politische Schulung der Wehrmachtbeamten

Lehrerinformen zwischen Hauptamt für Beamte und Oberkommando der Wehrmacht

Das Hauptamt für Beamte hat im Einsvernehmen mit dem Oberkommando der Wehrmacht für die politische Schulung der Wehrmachtbeamten grundlegende Richtlinien erlassen.

Den Mitgliedern der Kameradschaft der Wehrmachtbeamten wird die Möglichkeit gegeben, in den vom Hauptamt für Beamte eingerichteten Sonderlehrgängen an einer Wehr- oder Gauleitung des Amtes für Beamte und an Wehrdienstlehrgängen teilzunehmen.

Die Wehrmachtbeamten werden die Wehrmachtbeamten grundsätzlich für alle Beschlüsse im Reichsbund der Deutschen Wehrmachtbeamten Gemeinschaften abgeben zu beteiligen.

Wasserslands-Meldungen

vom 19. Juni 1939

Table with 4 columns: Name, Value, Unit, and another Value. Includes entries for Halle, Zeitz, Wittenberg, etc.



Wasserslands-Meldungen

vom 19. Juni 1939

Table with 4 columns: Name, Value, Unit, and another Value. Includes entries for Halle, Zeitz, Wittenberg, etc.

Wasserslands-Meldungen

vom 19. Juni 1939

Table with 4 columns: Name, Value, Unit, and another Value. Includes entries for Halle, Zeitz, Wittenberg, etc.

Wasserslands-Meldungen

vom 19. Juni 1939

Table with 4 columns: Name, Value, Unit, and another Value. Includes entries for Halle, Zeitz, Wittenberg, etc.

WARUM alles Ungeziefer sofort tötet... FLIT advertisement with illustration of a person spraying and a can of FLIT.

Arbeit und Wirtschaft

Turnen - Sport - Spiel

Die Rationalisierung der Kraftfahrzeugwirtschaft

Der Handel mit Volkswagen

Oberst von Schell sprach über Probleme des Autohandels

In Hamburg fand die Reichstagung der Kraftfahrzeuge, Kraftstoffe und Götzen der Wirtschaftsgemeinschaft...

Oberst von Schell betonte, daß die Bedeutung des Autohandels ganz klar festzulegen...

Der Grund zu starken Veränderungen bei der Zweiverminderung in der Kraftfahrzeugindustrie...

veränderten Voraussetzungen anpassen müßte. Alle drei Maßnahmen müßten auf einer Verbilligung...

Oberst von Schell sprach auf die Frage der Exportverträge zu sprechen. Wenn die Voraussetzung eines gegenseitigen Vertrauensverhältnisses...

Der Oberst gab sodann einen Gesamtüberblick über die bisher geleistete Arbeit und die noch zu erfüllenden Aufgaben...

Dornröschenschlaf der Börse

Nur Steuergutscheine belebten die Umsätze für eine kurze Zeit

An der Börse herrscht sommerliche Ruhe. Nur die Steuergutscheine beleben die Umsätze...

Umläufe von mehr als 100 Mill. RM. waren auch letzte Selenfesten. Die umgehenden Beträge sind aber jetzt erheblich kleiner geworden...

Können. Die langsame Schwumpfung des Geschäftes in Steuergutscheinen hat aber noch eine andere Ursache. Viele Unternehmen haben sich mit ihrem Bedarf an Steuergutscheinen eingehend...

Zurück zum gelernten Beruf

Überprüfung der Verwaltungen nach berufstremd Beschäftigten

In der Aufsicht über den letzten Heften für den Arbeitskreis der sich das Augenmerk jetzt den Bewältigungen zu...

Grundlegend für die „Ansele“ ist die Arbeitsüberprüfung vom Juni des vergangenen Jahres. Damals wurde festgestellt, wer berufstremd beschäftigt war...

nach berufstremd Beschäftigten um rund 100 000 und bei den Bauarbeitern um etwa 60 000 Mann. Vom Ablauf der letzten Monate sind bei der weitgehenden „Ansele“ der einzelnen Betriebe viele berufstremde Arbeiter wieder ihrer gelernten Arbeit zugeführt worden...

Aus der mitteldeutschen Wirtschaft

Schubert & Salzer Maschinenfabrik

In der 68. der Schubert & Salzer Maschinenfabrik in Chemnitz wurde das vorliegende Rechnungsjahr genehmigt...

Eisenhüttenwert 1938

Die Eisenhüttenwert 1938, die 68. der Schubert & Salzer Maschinenfabrik in Chemnitz wurde das vorliegende Rechnungsjahr genehmigt...

68. „Wagen“ Mühlenthan

Die 68. der Schubert & Salzer Maschinenfabrik in Chemnitz wurde das vorliegende Rechnungsjahr genehmigt...

Wirtschaftliche Rundschau

Der Urlaub für Jugendliche

Der Reichsarbeitsminister hat eine Verordnung erlassen, wonach die Urlaubsvoraussetzungen des Jugendarbeitsgesetzes wegen der bevorstehenden vorerwähnten Wirtschaftsschwäche...

Nettowo Bräuererläufe

Die Lage auf dem Futtermittelmarkt fällt erkennen, daß vielfach für ein vorwiegend Futtermittel, wie die Bräuererläufe es...

Erster Schweizer Etappensieg

Umhenbauer weiter im gelben Trikot

Die erste Großdeutsche-Rundradfahrt geht ihrem Ende entgegen. Am Montag wurde mit der 14. Etappe von Frankfurt a. M. nach Köln die 100. Etappe im Angriff genommen...

Ergebnis: 1. Etappe Frankfurt a. M. - Köln 228 Kilometer: 1. Umhenbauer (Schweiz) 7:50,40 Std.; 2. Dieblich (Schweiz) 8:00,00 Std.; 3. Grottel (Schweiz) 8:05,00 Std.; 4. Umhenbauer (Schweiz) 8:10,00 Std.

Auszeichnung für Fritz Szepan

In den Führertrakt des Reichsamtes Berlin

Nach dem großen Reichsfußballturnier hatte der Reichsfußballführer die Mannschaften von Schalke 04 und Admira Wien zu einem Kameradschaftabend zum Weiterbau auf dem Reichsfußball eingeladen...

Neben dem verdienten Schalker Innenführer Fritz Szepan wird noch ein weiterer Nationalspieler in den Führertrakt des Reichsamtes Fußball berufen worden...

Erfolge unserer heimischen SA.

Die Ergebnisse der Gruppenwettkämpfe der SA. in Magdeburg

Die Gruppenwettkämpfe der SA. in Magdeburg, über die wir bereits getrennt ausführlich berichteten, brachten für unsere heimische SA. zahlreiche Erfolge...

- Ergebnisse: Wehrmannschaftskampf: 1. Sturm 1/19, 407,7 Punkte; 2. Sturm 4/19, 485,5 Punkte; 3. Sturm 13/3, 447,9 Punkte...

- Die leichtathletischen Wettkämpfe: Reichlicher Wettkampf, Klasse A: 1. Wehrführer Gruppe 1, 102,9 Punkte; 2. Wehrführer Gruppe 2, 102,9 Punkte...



Männer der Standarte J 19 (Merseburg) nehmen ein Hindernis in der Wehrkampfbahn

- Ergebnisse: 1. Wehrführer Gruppe 1, 102,9 Punkte; 2. Wehrführer Gruppe 2, 102,9 Punkte; 3. Wehrführer Gruppe 3, 102,9 Punkte...

Der Teufel hält uns nicht auf.

Der heldenhafte Kampf unserer Spanien-Freiwilligen

2. Fortsetzung

Den spanischen Bericht von der heldenhaften Verteidigung des Alfasar, mit dessen Abdruck wir gehen an dieser Stelle begannen, lesen wir heute fort.

Nach 72 Tagen führten die nationalen Truppen durch die Straßen und Barricaden Toledo, setzen den Berg hinauf, jeder die eigene Waffe, den die im Alfasar nicht mehr leben; jeder in dem Bewußtsein, daß es auf jede Minute ankommt.

Allen voran führte mit seiner Truppe ein Deutscher, ein Diplomat. Er ist der erste, der mit seinen Leuten vom 5. Regiment der Fremdenlegion die Ruinen des Alfasar betritt. Schwere Artillerie, mit schwarzem Gesicht und zeretzter Uniform, reißt er seine Anstos vor Oberit Moscardo aufammen. Amos meldet es dem Soldaten des Alfasar die Befehle! So wie dieser, so wie die deutschen Krieger, die über dem Alfasar ihr Lebensmittel abwarfen, so hat sich inzwischen jeder deutsche Freiwillige in das Her Francoes eingefügt, so haben deutsche Männer an Kämpfern der Nationalen, kämpfen als Krieger in Jagdmänteln, Kampfmaschinen und Aufklärungsflugzeugen, leben an den Geschützen der nationalen Artillerie, tun in der Verteidigung als Panzerfahrer und Ausbilder ihre Pflicht.

„Legion Condor“ ist der Name des Verbandes, in dem die deutschen Spanienfreiwilligen schließlich aufgenommen werden. „Arriba España!“ ist auch ihr Ruf.

Idee besiegt Übermacht

Die Notizen haben in den ersten Phasen des Spanierkrieges im Hinblick auf Truppenmengen und Material, im Hinblick auf Geld und Menschen, ja auf fast alle Geleiten die Übermacht der Streitkräfte der Republik in den Luftkämpfen dieser Tage, Wochen und Monate.

Steigt ein nationaler Krieger auf, dann hat er es mindestens mit drei Gegnern zu tun. Die Scharen der Republik sammeln um die Staffeln der nationalen Kampfflieger. Aufklärer durchdringen fast ununterbrochene feindliche Scheren. Jeder Kampf nationaler Krieger steht eine kleine Division der Nationalen gegenüber, die in Bombardiertruppen, Panzer und Geschütz.

Und trotzdem, trotzdem ziehen die nationalen Kampfmaschinen täglich in immer neuen Einheiten hinter die roten Linien, werden neue Entzungen hervorgerufen, bereiten Angriffe der Nationalen vor oder lenken die Notizen ab.

Wie bei Lebensgefahren ziehen deutsche Krieger durch die weißen Wolken der feindlichen Flak, schlagen sich zusammen in Luftkämpfen, die mit ihren MGs, um sich zu wehren, was aus den Trommeln herausgeht, ziehen unbehindert ihren Weg, umschwirren die feindlichen Scharen, werden dort ihre Bomben ab, was es ihnen ist, kümmern sich nicht um das, was aus sie herum vorgeht. Sie tun ihre Pflicht.

Fast jeder Angriff der Nationalen wird durch eine Bombardierung vorbereitet. Für

Einflüge je Tag fliegen deutsche Freiwillige in ihren K-Maschinen. Fünf Einflüge je Tag. Das heißt: daß man nur ganz schnell dazu kommt, zwischen den Angriffen etwas zu essen, nur ganz schnell einmal ein wenig auszuspannen, während die neuen Bombendampfen veratet werden; das heißt: daß man den ganzen Tag über höchste Spannung haben muß, daß die Nervenzellen zwanzig Stunden ununterbrochen in höchster Bereitschaft sein müssen. Angriff! Dazwischen schnell neue Bomben laden, schnellstens den Tank füllen und wieder los. Wieder hinein in die Flak, wieder unter rote Geleier, wieder neue Kämpfe. Es gibt den ganzen Tag über, es gibt in Wochen, ja Monaten keine Ruhe.

Von oben angriff! Die Ketten, die Staffeln, die Gruppe — sie alle werden jederzeit herbeigeholt, befehligt durch Flak vor feindlichen Angriffen, auf ihrem Platz.

Befehl zum Start! Man schnallt die Fallschirmgurten über die Flugkombination, Kopfhörer an, dann hinein in die Maschine. Die Propeller bringen an; sie werden den feindlichen Flak auf dem Boden auf. Die Flugzeugführer prüfen ihre Maschinen. Die Männer hinten richten ihre MGs. Der Beobachter vorn legt sich in die Kanzel. Befehl zum Start! Maschine auf Maschine rollt über das Feld, hebt sich ab. Drei auf drei formieren sie sich in der Luft, steigen hinauf in den Himmel, Seite auf Seite, Staffeln auf Staffeln.

Der Mann der Herr eines Tages. Ingenieur, was jetzt kommt, was die nächsten Minuten bringen, seit das Vertrauen aber

auf die eigene Kraft, beruhigend das stolze Dröhnen der Maschinen, beruhigend die vollen Trommeln der MGs, im Klump die Bomben.

Voran der Kommandeur in seiner Maschine, klar und ruhig wie bei einem Übungsflug gibt er seine Befehle. Die Propeller blühen in der Sonne; eine Flotte der Luft steht in Richtung Feind. Es ist ein feingliedriges Gefühl! Tag für Tag das gleiche. Man bekommt kaum mehr die Kombination vom Leibe, schläft halbwach, lebezeit auf Alarm gefaßt.

Blättern wir in den Tagebuchaufzeichnungen deutscher Freiwilliger:

Glück muß man haben

Wir hatten heute den Auftrag, eine feindliche Stellung kurzweil zu werfen. Mit fünf Maschinen starteten wir. Maxes Wetter, Sonnenchein, meine gute Sicht. Es ist eine Lust zu fliegen!

Wir hatten uns eng im Verbund, flogen in einem Vord in einem Schwarm von 22 roten Jagdflugzeugen. Wir fanden mit unseren MGs, so gut es geht um uns und fliegen für unseren Kurs weiter. Jeder hat es mit sich und mehr Gelegern zu tun. Jeder von uns hat alle Hände voll Arbeit.

Wie ich gerade dabei bin, mir einen der roten, der besonders frech ist und auf



Um die Panzerwagen der Legion Condor der Beobachter zu entziehen, werden diese Sichte feindlicher Flugzeuge oder sonstiger Kriegsgüter sorgfältig getarnt

Der Kahn „Glückseligkeit“

Roman von Hanns Lerch

1. Fortsetzung

Maria hat den Unterton in seinen Worten wohl gehört. „Sieher ein weltumtostes Geschick!“ fährt sie fort. „Die Wende Klingt wie ein Abgeschied. Immerhin! Für der kann sie schreiben, der einen Abschied erlebt...“ Wovon redet sie Abgeschied, Manfred?

Manfred steht am Klaustrisch und brennt sich eine Zigarette an.

„Wieviele von mir selbst! Vieviele von dem Ungehe in mir, von dem du und Mutter oft genug wehrst! Ich bin doch ein Abschied in den Augen der Leute. Was sollen sich Gevatter Krause und Dinkel Müller schon aus mir machen, ein Fabrikantensohn, das durch das Glück seines Vaters genug Geld mit auf die Welt bekam, um seinen Reichtum leben zu können. Mühsal zu studieren, Reisen zu machen, ein Auto zu fahren, Reisen einzufassen und im übrigen anderen Leuten, die einmal seinem Vater dienen, die Mühe des Gelderwerbs zu überlassen.“

„Manfred“, ruft Maria, „was sind das für Worte?“ Manfred setzt sich und schlägt die Beine übereinander. „Wieviele habe ich draußen im Beet einmal, wie man drüben in der Fabrik sagt, Bilanz in mir gemacht. Ja, ich habe schon fleißig studiert. Die „Hilgeloit“ Paradoxe, den ganzen Götter und ein Tugendethos. Sonstigen kann ich der andächtigen Menschheit vom Hügel her vor die Füße werfen. Jawohl, lauter gepieft

und ohne Fehler, mit einer Technik, die io gut arbeitet wie ein neuer Schützengewehr in einem schönen Auto. Das, was man Herz nennt, das hat aber das Leben mir bisher in ein spätes meiches Sammet geblut, damit ja kein Kraker drauf kam...“ Vieviele kam heute nur ein Stäubchen irgendetwas geflogen und brennt nun, wie ein winziges Staubkorn, das einem unverschämten ins Auge fliegt...“

„Elisabeth Cartorinus will auf ihren Sohn zugehen. „Was hast du, Manfred?“ „Mutter“, redt der das Kind vor, „wie wäre es mit einem kleinen kleineren Burgunders. Man soll die Sage an meisten feiern, an denen man sich über sich selbst einmal klar geworden ist...“

„Du und klar?“ sagt Maria belagert leise. „Du bist nicht klar. Du bist wieder unecht.“

„Mutter“, ruft Manfred kampflustig, „das ist vorbei.“ Er zeigt auf den Notendächer. „Der Zeit fleht, was ich bisher schrieb. Eine Entfesselung, Weisheit, eine christliche Seite, eine kulturbelle lehrhafte Sage über ein Motiv. Ich habe bisher Diven in Gewandstücken geschaltet oder Waffeln zum Frühstück bringen wollen oder darauf gewartet, ob meine Bananen wachsen und reifen könnten. Die Beethoven und Schubert liegen eine Glodenblume blühen, wie es auf meinen Wägen wachst. Ich habe meinen Weg andächtig gehen...“ „Ne?“ seufzt Maria. „Die führen voneinander fort, zueinander hin oder auseinander vorbei... Die letzten sind die schimmeln.“

„Sie ahnt einen Mann, in den es Manfred Cartorinus gefolgt hat. Sie kommt sich einladend vor und weiß an diesem Abend nur eins, daß sie auf der Hut zu sein hat.“

Als sie geht, sagt ihr Manfred schon im Klau Lebemuhl. Er bietet ihr heute nicht den Wagen zur Seinfahrt an. Nein. Den Wagen, der die andere vor Stunden noch trug.

Fran Cartorinus bringt Maria zur Tür. „Gut“, sagt sie leise, „wenn du dich ihm in den Weg stellst, schied er dich beiseite...“ Frauen müssen warten, wenn ein Mann einen Weg geht. Da er wieder zu uns findet, müssen wir nicht. Aber in solchen Parteien sind wir arm und reich...“

Der Steuermann Karl Küppers hat in dieser Nacht kaum ein Auge zugemacht. Schon im Morgengrauen hat er das einfache Bett in der Kajüte wieder geräumt und sich seinen Bootsraum.

Doch auch Pohl ist aber als sonst auf den Beinen und kommt mit der Kaffeekanne angedockt. Schmeißend legt er dem Küppers am Tisch gegenüber und wärmt sich an der Kaffeekanne die Hände.

Er wartet, daß der Steuermann etwas sagt. Der Schweigt.

„Endlich hast es Pohl nicht mehr ausgehalten. Er fährt sich mit der Hand über den fruppigen Kopf und sagt ganz leise...“

„Herr Küppers, ich bin ja einen leebefahrenen Mann, und wenn ich etwas äußern darf, dann ist es wohl das Beste, wir fahren bald zum Kaden...“

„Nicht recht“, erwidert Küppers einflüchtig und begründet, er wird jetzt hinauf zu Eva hinauf gehen und ihr sagen müssen, daß der Kahn Ladung übernehmen muß und einen Tag später seine erste Reise nach der Hafenstadt antritt.

Hohlig trinkt Küppers seinen Kaffee aus und geht langsam zum Unterteilgang. Nach einem Blick wirft er in den Maschinenraum. Die blauen Stahlglieder des Nohlmotors

100 Meter herankommen, voranzufahren, feste ich, wie ein anderer von links unten heraufschiff. Verflucht! Nichts daonen zu machen. Der hat die Maschine getauscht im Arm, ich fahre, bis er ganz dicht heran ist. Jetzt sind es nur noch 50 Meter. Gleich muß meine Garbe in meine Maschine prasseln. Sie muß sitzen. So ein Weib, knaut in einer Sekunde achtzig Schuß. Weiterabend also!

Solche Sekunden sind wie fegeleitet. Man wartet auf den Todesstoß, ohne etwas dagegen tun zu können. Ich sehe das Gesicht des Roten, jeden Zug, den zusammengekniffenen Mund unter der Brille.

Da aber — was ist los? Der andere schneht ab — er muß Lebedehmung gehabt haben. Ich atme in langen Zug die angehaltene Luft aus.

Wir werfen unsere Bomben auf dem beschlossenen Abstrich ab, wir stellen eine Kurve, noch eine und noch eine.

Dann geht es wieder Richtung Seimat, so schnell wie möglich zurück zu unserem Landeplatz.

„Bist heute gefallen. Er war mit uns drüben über der roten Front. Wir waren 8 Maschinen, 7 nur kamen zurück.“

Es waren 30 feindliche Jäger, mit denen wir es zu tun hatten. Vier Feindabstriche sind uns befalligt worden. B, aber hat es erwischt. Seine Maschine bekam einen Zerstörer und wir haben ihn im Sturzflug heruntergeholt. Das übrige erzählte dann seine Belaguna.

Er verlor nicht über unsere Linien auf nationales Gebiet zu kommen. Der Aufdruck laut gemäßig, die Maschine konnte es nicht mehr lange machen. Noch hatten sie 2000 Meter Höhe.

B, befolgt den anderen abzubringen. Einer nach dem anderen flatterte herab, während er selbst am Steuerknüppel blieb. Die Maschine begann abzuschrammen.

Bei 1000 Meter Höhe war der Zweite herab. Der Dritte flatterte nach. Sie alle beschwebten inofferte Ruhe.

B, blieb als Führer der Maschine am Knüppel — bis zuletzt. Er wollte noch abspringen, als Vierer. Es war aber zu spät. Den drei anderen ist so gut wie nichts passiert.

Man hat wenig Zeit zum Nachdenken. Gleich müssen wir wieder hoch — zum dritten Einlauf an diesem Tage.“

„Das heute noch, noch die hrenzliche Situation, die ich bisher erlebt habe. Wir warten über den roten Stellen unsere Bomben ab.“

„Blühlich meldet der Mann von hinten, daß eine der Bomben im Schacht heden geblieben ist. Die Bombe ist fahrt. Der Bombentank ist ausgeleert. Eine geringe Erleichterung genügt und wir gehen in die Luft herabfallen wie ein Luftballon.“

Der Mann am Steuerknüppel fliegt wie auf roten Eiern. „Wetter! Demerung — kein Auf — sonst sind wir alle verloren.“

Ganz leise verliert unterdessen der hinten mit einem Stoß die Bombe aus dem Schacht zu brühen. Wir alle warten atemlos. Dieses Wortens scheint Ereignissen zu dauern.

Ganz leise brüdet der Mann mit seinem Stoß nach — die Bombe rütigt, Willimeter



verhindert den Ansat von Zahntein
Sie einigt dabei gründlich ohne
den Zahnschmelz anzugreifen.
Große Tube 40 Pfl.
Kleine Tube 25 Pfl.



Hansen spinnt Seemannsgarn

Gespräch in den Tropen / Von Friedrich Wallisch

um Millimeter — während sein Herz wild schlägt, ist die Hand des Mannes aus, umgarnend und befreiend — zögig herab — und feste, gelöst, damit wir den Druck der Spannung loswerden. Das Gesicht aber, wenn in eine Wunde im Schweiß steht und man darauf wartet, daß sie in jedem Moment losgehen kann, das möchte ich meinen.

Während uns das mit der Wunde vollierte, hat Kamerad K. nicht weniger Glück gehabt. Auch er stuchte noch herab, als wir landeten. Aber er lagte das Gesicht und erleichtert.

Seine Rufe hatte plötzlich einen Satz gemacht — ein Jucken und dann ein hindurchgelassen, so als ob eine Nietenfaust sie von unten mit einem mächtigen Schlag getroffen hätte. Die Tragflächen zitterten — dann ein mächtiger Knall, die Maschine flackte durch, und erst Sekunden später wurde die Besatzung, was passiert war. Ein Fluggeschloß war durch das Flugzeug geflogen — hinter dem Eis des Flugzeugführers, und wie durch ein Wunder war es über der Maschine explodiert, so daß es nur einen glatten Durchbruch gegeben hatte, ohne daß irgendeinem etwas geschah war.

Glück muß man eben haben — das ist klar.

Tanzmusik kloppt

Am roten Kriegshafen von Cartagena schaukeln feindliche Kriegskräfte — wird gemie, Der Gang war gut, wenn wir sie mit unsern Bomben erwiderten. —

Unsere Staffel bekommt den Befehl zum Angriff. — Wir starten. Es ist ein heller Sommertag. Die Sonne brummt heiß über uns, und die Luft flimmert. Wir haben unsere Maschinen mit Bomben vollgeladet — 20 Stück bei jeder im Rumpf. Wir fliegen hoch — hinauf in die Sonne, und dann dröhnen die Motoren in Richtung Südwest. Selbst durch die ersten Wellenland der Höhe — so hell ist es. Die Luft hier oben ist dünn. Unten verandert sich das Charakter zu üppigen Gärten. — Die Vegetation der Küste beginnt. Die prächtigen Land, in dem wie in europäischen Gärten blüht Blumen blühen, die Apfelbäume reifen und die Olivenbäume schattig. Darüber hängen. Es ist so, als ob man mit einem Finger auf der Landkarte entlang fährt.

Herrliches Fliegen. Cartagena a. d. See. Unsere Staffel ist allein in der Luft. Einmal ziehen die Flugzeuge ihre Düse mit Vollgas laufen die Motoren.

Jetzt kann der rote Kriegshafen nicht mehr weiter als 100 Kilometer ab sein. Wir machen uns fertig. Der hintere im Bombenhang prüft noch einmal alles. Drinnen schimmert die Meeressäule auf und jetzt herunter. 4000 — 3000 — 2000 Meter. Dort unten ist der Hafen — eine Kurve, fertig zum Bombenabwurf — raus mit dem größten.

Da plätsch auch schon um uns herum die herkommenden weißen Wasserbomben. Das Mündungsfeuer von Geschossen flutet. Um uns zischen Leuchtspurgeschosse. Es hellt, trübt, knallt von unten. Es weiß durch die Nacht und hing an unseren Kanonen vorwärts. Ein Geräusch, nach und nach unterdrückt unter auf den roten Kriegshafen unsere Bomben herunterprallen.

Fortsetzung folgt

Küppers hebt die Augen und zeigt die Hände aus den Hosentaschen. Da steht sie schon vor ihm, bleich, übermäßig mit übergroßen Augen in einem ganz schmalen Gesicht.

„Fräulein Etanf“, flüstert Küppers flüsternd. Sie reicht ihm die Hand. „Ich wollte gerade zu Ihnen kommen“, sagt Küppers.

„Und ich zu Ihnen und zum Kahn“, erwidert Eva.

„Da kann ich ja umkehren“, nickt der Steuermann und geht an ihrer Seite. Er findet weiter keine Worte. Auch Eva schweigt. Erst als sie vor dem Untertisch nach Maschinenraum stehen, sagt sie leise: „Die neue Maschine! Hat Vater sie noch gekauft?“

„Küppers nickt. „Sie wird bald antauchen. Wir müssen hinüber zur Stadt, Kabung abnehmen.“

„Wartet“, sagt Eva tonlos, um ihre Lippen zuckt es. Leber ihre Augen sinken. Küppers nickt unabsichtlich nach Worten, die er jetzt sagen kann. Doch er findet keine. Er nimmt nur die Mühe ab und hält sie in beiden Händen.

Eva sieht es und nickt ihn an. „Ich weiß es, Herr Küppers. Es trifft Sie genau so wie mich.“

Der Steuermann macht eine Handbewegung zur Aube hin, die in seine Kajüte führt. „Die Aube.“ ... sagt er.

Eva Etanf lächelt schmerzhaft. Die werden in Ordnung sein. ... Doch sie steigt die helle Treppe hinauf, in der Kajüte steigt sie sich auf dem Stuhl vor dem einfachen Schreibtisch. Ihr Auge bleibt an dem Rundfunkempfänger hängen. Das gab es zu meiner Zeit noch nicht, nicht sie hätte hin.

„Für die Aube.“ ... Fräulein Etanf. Sie sieht den Steuermann abermals an. „Sagen Sie nicht mehr so viel.“

Küppers deutet auf das Gebirg. „Das werde ich mit Ihnen abgeben.“ ... Fräulein Etanf. „Wissen Sie noch, wie Sie mir als kleinem Mädchen einmal aus dem Robinson vorgelesen haben.“ ... sagt sie verstimmt.

Wir saßen auf der Veranda von Hansens kleinen Bungalow und ließen es uns gut gehen. Unerwartet Gastfreundschaft konnte uns Danken zwar nicht bieten, dazu reichte es bei ihm nicht. Aber wenn man auf Safari wohnt, und monatelang kein festes Dach über dem Kopf gehabt hat und seine Stunde vor dem verdrängten Liebergelegenheiten sicher gemessen ist, dann fühlt man sich in dem gut gebauten Hause eines weißen Mannes wie im liebsten Himmel. Außerdem war Hansens ein heiterer alter Knabe. Mit seinen tollen Einfällen sorgte er dafür, daß uns die Zeit nicht lang wurde.

„Ist es wahr“, fragte Bergmann und legte sich mit seinem Kopf auf ein Palmstrob ganz weit zurück, „ist es wahr, Hansens, daß Sie lüderl haben, ehe Sie in die Tropen ausgerückt sind?“

„Jawohl. Letztes Jahre war ich auf der Mittelschule, drei Jahre habe ich auf der Universität Göttingen studiert, ich war Kandidat der Philosophie. Und heute bin ich nur ein kleiner Farmer vier Stunden südlich von Acapulco.“

„Warum sind Sie nicht bei der Wissenschaft geblieben?“

Hansen lächelte und machte eine unbeholfene Bewegung. „Das läßt sich nicht so einfach sagen. Es ist ja auch schon ziemlich lange her. Wahrscheinlich hätte ich schließlich keine Lust mehr, philosophische Prozeduren, Entologie und Soziologie in mich hineinzupumpen und ewig stillzustehen. Es dauerte einige Zeit, bis ich losging. Ich war nicht mehr der Junge, als ich alles über den Dantens wert und mich auf die Weine machte. Jetzt reite ich mit einem Jurtas herum, weil mir die wilden Tiere so gut gefallen. Dann aber ging ich bald zur See, obwohl ich vom Knuten und Walfänger nicht mehr etwas über der Affe vom Velein. Aber ich habe es geschafft. Und das eine können Sie mir glauben: Man weiß im Leben nie, wozu man etwas brauchen kann, was man einmal gelernt hat. Da war zum Beispiel die Geschichte mit dem Volkstisch „Kornelia“. Wäre ich nicht ein Studierender gewesen, so hätte ich die große Fahrt auf diesem alten Eimer nicht lebend überstanden.“

Wir horchten auf. Bergmann hielt einen Augenblick in den halbbedrücklichen Schaulustbewegungen mit seinem Kopf hin und fragte: „Haben Sie etwa die Segel mit philosophischen Sentenzen bedient?“

„Die Sache war die: Wir kreuzten bei Mexiko sehr hoch. Kornelia, einem Kallentier im Osten der Christinasinsel. Es sah böse für uns aus. Wir duselten uns.“

Der Schwäger

Wenn Gottfried Beck und sein Freund Arnold Beckin abends am Stammtisch beisammenhocken, so war diesen beiden Größen ihre gegenseitige Annäherung genug. Unterhaltung anderer Art brauchten sie nicht. Wenn einige Stunden verlossen waren, drängten sie an in dem Gemäuer, einen solchen Abend verlebte zu haben.

Eines Abends brachte Beckin seinen Sohn Carlo mit an den gemeinsamen Tisch ins Wirtshaus. Dem lebhaften jungen Manne wurde es in der Nähe der stillen Mutter langsam unbehaglich. Endlich glaubte er aus seiner Verkommenheit endlich zu mer-

ken! einmal auf die Seefarner verlassen. In die Kanne einzufahren, daran konnten wir bei dem Liefgang der „Kornelia“ unter diesen Umständen gar nicht denken. Aber wir brauchten Dringlichkeit. Da ließ der Kapitän schließlich kommen, Herzogs die Jolle freigeht. Ich wollte eben meinen Platz an der Dulle einnehmen, da rief mich der Kapitän zurück: Sie bleiben an Bord! Mein Finger und von dem Handmeter ganz klamm. Ich glaube, Hansens, Sie können so ziemlich selberlos schreiben, nicht? Ich brauche Sie im Steuerhaus, Sie müssen für mich das Vordach schreiben. So bin unterhalb der Kajüte geblieben. Und unter Jolle ist nie wiedergekommen. Sie ist mit Mann und Maus abgedacht. So hat mit meine Hochachtung das Leben geteilt.“

„Sie hätten das klüger haben können“, meint Bergmann, „wäre das gerade das Studium der Philosophie nötig.“

„Hören Sie nur weiter“, sagte Hansen. „Ich kam dann später einmal mit einem griechischen Dampfschiff in eine östliche Lage. Wir fuhren oben auf der Höhe von Kanaflang die stündliche Fahrt entlang, als unter Schiff von Piraten gefahren wurde. Die Kerle legten uns in einer Nacht an Land, bewachten uns wie einen Goldschatz und verlangten für jeden von uns ein ungeheures Lösegeld. Aber wer hätte für mich noch nur einen Penny zahlen sollen? Ich konnte ja nicht einmal sagen, welches Land die Ehre hatte, mich als seinen Staatsbürger zu führen. Ich hatte in den Jahren meiner Wanderfahrten Seemannsarten und Arten gelernt und mich an jeder andere die Denden. In jener Zeit ging die englische Marine sehr sehr gegen die einheimischen Seeräuber vor. Die Folge davon war, daß jeder Gefangene, den man nicht auslösen konnte, von den Piraten als lästiger Ballast um die Gek gebracht wurde. Nun war aber der Anführer der Seeräuber ein hochgebildeter Mann. Das ist dort keine Seltenheit. Ich kam mit ihm ins Gespräch, und da hatten wir uns auch schon in eine philosophische Disputation vertieft, daß es eine Freude war. Als ich gar die Beziehung zwischen dem griechischen Zoisismus und dem eudaimonologischen Hedonismus von mir selbst ausgesprochen, war der Freund schlagartig befelegt. Ich blieb zwei Monate sein Gefolgs, dann nötigte er mich zweihundert Taels auf und sandte mich nach Schanghai.“

Hansens Bericht machte auf uns einen tiefen Eindruck. So gar Bergmann war erschüttert. „Ja, ja“, sagte er nachdenklich, „da zeigt sich wieder der Wert einer Bildung und man erkennt aus dieser Geschichte auch, daß in existenziellen Ländern heute noch die toll-

den, da dem Dichter beim Schmeuzen das Geruch nach Tofelstuch entfiel.

„Bitte, Herr Doktor, Sie haben Ihr Tadeln nicht lassen“, bemerkte Carlo und hoffte nun, ein weiteres Gespräch anzuknüpfen zu können. Aber wortlos nahm Hansens die Hand und führte ihn in eine Nebenstube, die er verriet sich wieder in sein Burgunderglas. Und so dauerte das Gitter-Schmeuzen an, bis man selbstredend nach Wirtshaus aufbrach. Bevor sie sich aber verabchiedeten, hielt Keller seinen Freund beim Arm und flüsterte ihm zu, indes Carlo voranschickte:

„Das nächste Mal braucht du aber keinen solchen Schwäger mitzubringen.“

Morgen um frühen frühen Bergfahrt bis zum Wirtshaus.

Hinter dem Bed verlinken die kleinen Häuser. Steuermann Küppers sieht sie mit dem Bewußtsein des Ritters, ... vonwärts, und die Hände am Steuerband halten.

Die alte Brigitte hebt in der Küche der Villa Sartorius an diesem Morgen erkantet den Kopf. Der Hinten am Arbeitszimmer der jungen Herrin der Frau durchs ganze Haus. Zuerst hört die alte Köchin den Tönen gern zu. Aus der Melodie schimmert es wie die erliche sorte Vorfrühlingsklänge, die jetzt brauchen folende die Küchlein freigeht, die gerade die hellganzten Fleck aus den brannen Speizen kochen wollen.

„Der junge Herr!“ brummt die alte Brigitte. „Er scheint ja recht gute Pannu zu haben.“

Der Herr aber fängt sie laut mit den Tassen an zu klappern. Die Melodie taucht sich in seltsamen Begleitakkorden unter. Da ist auf einmal kein lustiger Dreierakt eines Walzers mehr. Die Wäse poltern und klappen hell und fremdlich. „Wollte er nicht danach anfangen“, brummt die Alte, „da müßte er beim ersten Drehen mit dem linken und beim zweiten mit dem rechten Bein besonders laut antippen.“ Der Herr geht aber die Wäsen nicht freiübend, sondern mit dem rechten Bein.

Dann halt sie das Tablett, um der Frau Sartorius das Frühstück zu bringen.

Elisabeth Sartorius hat die seltsame Morgenmahl aus den Küchlein geschmeckt. Erst dann ist sie nach Algerien, denn der Wirtshaus ein Donnuist fremd, geknallt und geknallt die Melodie.

Seufzend kleidet sich Elisabeth Sartorius an. Dann rief sie lange vor dem Kaffeetisch und wüßte seine Tasse an. Nebenan fängt es vom Tisch her in den seltsamen Worten an zu rumoren, Mistklänge freischen im Diskant, Bekänge kellen gefordert und gegenläufig dahin.

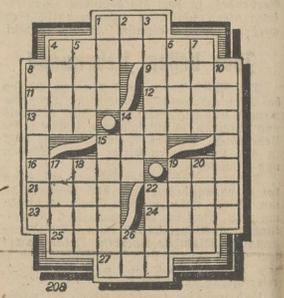
sten Abenteurer möglich sind. Bei uns brühen in Europa kommt dergeheim nicht vor.“

„Sagen Sie das nicht!“, rief Hansen. „Es ist mich hier als Farmer niederlich, war ich ein halbes Jahr lang in Europa. Ich hatte ein hübsches Geld gemacht. Ich wohnte in Rotterdam in einer guten Familienwohnung. Da ich mich neu einfinden konnte und mit Hügelfelken auf dem Coolinsland spazieren ging, hielt man mich wahrscheinlich für einen reichen Ausländer. Kurzum, eines Nachts wurde ich in meinem Zimmer von zwei Einbrechern überfallen, sie stellten mich an Händen und Füßen und steckten mir einen Knebel in den Mund, der so funktvoll feilsch, daß ich gerade noch atmen konnte, nicht einmal einen Laut von mir geben konnte. Kaum hatten die beiden Banditen begonnen, den Schrank und meinen Koffer auszulereen, da rief ich: „Hände hoch!“ Sie standen wie auf Eisgäulen erstarrt. Dann befohl ich: „Der eine öffnet mir eine Hand die Tür, — so, und nun beide hinaus, oder ich läßt ich nieder wie tolle Hunde!“ Sie gehorchten ächselnd, und eine Minute später waren sie verschwunden. Ich mußte allerdings noch bis zum Morgen geschnebelt und gefesselt liegenbleiben. Aber ich hatte mein Gut und Gut gerettet und —“

„Nicht!“ unterbrach ihn Bergmann. „Diesmal hab ich Sie bei einer faszinierenden Anekdote erlitten. Sie kommen Sie den beiden Einbrechern aus dem Mund, nicht einmal einen Laut von mir geben konnte. Kaum hatten die beiden Banditen begonnen, den Schrank und meinen Koffer auszulereen, da rief ich: „Hände hoch!“ Sie standen wie auf Eisgäulen erstarrt. Dann befohl ich: „Der eine öffnet mir eine Hand die Tür, — so, und nun beide hinaus, oder ich läßt ich nieder wie tolle Hunde!“ Sie gehorchten ächselnd, und eine Minute später waren sie verschwunden. Ich mußte allerdings noch bis zum Morgen geschnebelt und gefesselt liegenbleiben. Aber ich hatte mein Gut und Gut gerettet und —“

„Da hab ich wohl verfallen. Ihnen vorhin etwas zu erzählen, meine Herren. Wie ich nämlich in einem Zirkus auf Wiedersehen war, hab ich mich auch als Wandredner ausgeben. Aber Sie sehen, man weiß im Leben nie, wozu man einmal etwas brauchen kann, was man gelernt hat.“

Das tägliche Rätsel



Wagerecht: 1. Bestenbühnen-Schlinge, 4. hohe Anmerkung, 8. große Eisenbahn, 9. bekannter deutscher Zener, 11. sehr hohes Meer, 15. Erdbeben, 15. griechischer Zener, 14. weißer Reiter, 16. Schmeißer, 17. Schmeißer, 18. Schmeißer, 19. Schmeißer, 20. Schmeißer, 21. Schmeißer, 22. Schmeißer, 23. Schmeißer, 24. Schmeißer, 25. Schmeißer.

Vertikal: 1. Axt, 2. Verfallenshöhe, 3. Strom in Nordamerika, 4. Zener, 5. Zener, 6. griechischer Zener, 7. Zener, 8. und 10. hohe Anmerkung, 14. Schmeißer, 15. der achte deutsche Ritter und Staatsmann, 17. Schmeißer, 18. Schmeißer, 19. Schmeißer, 20. Schmeißer, 21. Schmeißer, 22. Schmeißer, 23. Schmeißer, 24. Schmeißer, 25. Schmeißer.

Auslösung des vorigen Rätsels: 1. Schmeißer, 2. Schmeißer, 3. Schmeißer, 4. Schmeißer, 5. Schmeißer.

Endlich hält es Elisabeth Sartorius nicht mehr aus. Sie geht zur Tür des Musikzimmers und öffnet sie mit einem Ruck.

„Manfred! Das ist abscheulich!“ ruft Manfred Sartorius. „Ich bin in meinem Schlafraum am Morgen. Ich Zimmer ist es noch kühl, so hat er links und rechts zu seinen Füßen je eine elektrische Heizkissen gelübt und raucht eine Zigarette. Als er die Stimme seiner Mutter hört, wendet er sich um und greift sofort den Kopf, doch das Doar wirr nach allen Seiten fließt, bläst eine Stäube mit vorgeheben Unterlippe aus der Stirn, bewegt patetisch die Arme, freuzt sie wie ein Kätzchen, verbeugt sich und murmelt: „Dies war eben der neue Manfred Sartorius, wie von dem alten aufgetrieben wurde.“

Dann will er seine Mutter umhalsen, sie im Zimmer herumwirbeln, wie er's sonst auch tut, und erhebt sich Elisabeth Sartorius auch gerührt. Sie sieht es, wenn er ein großer Junge ist.

Diesmal wehrt sie ihn ab. „Das die Dummscheit! Geh' unter die Tante, damit du vernünftig wirst.“

Manfred sieht sich mit einem Male verurteilt. Entschuldig, ich wollte dir nicht weh tun“, sagt er pazig.

Frau Sartorius sieht ihren Sohn an. „Zeit wurde machst dir bei Gedanken, ob du jemandem weh tust.“

Er versteht nicht die Unterlippe. ... „Ach, ich verliere! Maria Helga.“

„Also du weißt genau, weshalb ich dir böse bin.“

„Weint Maria, mich auf diese Weise nicht zu geminnen.“ Manfred. Dann dreht er seiner Mutter den Rücken an und geht ins Badezimmer.

Fortsetzung folgt



Studium auf Staatskosten

Reichsförderpreis übertragt Gelehrten das Rangemerkmal... NSG. Freie Bahn dem Tüchtigen... Das Reichsinstitut für Geschichte des neuen Deutschland...

pflege zu Wort kommen, sind den neuesten Erkenntnissen auf dem Gebiete der Erforschung der Judenfrage gewidmet... Die heutige Erkenntnis des jüdischen Weltens und ihr Abbruch durch den jungen Hegel...

Heb zum Tag des deutschen Volkstums

Zur Straßenfammlung am Tag des deutschen Volkstums am nächsten Sonntag und Sonntag wird der Stellvertreter des Führers Rudolf Heß als Schirmherr dieses Tages...

In Tokio fand die feierliche Eröffnungsfestung des auf Grund des deutsch-japanischen Kulturabkommens gebildeten Arbeitsausschusses statt...



Reichsleiter Dr. Ley übergab gemeinsam mit Prof. Porsche und Dr. Laferenz in Karinhallen einen offenen Typ der Serienherstellung... Prof. Porsche, vorn rechts Dr. Laferenz.

Kathenau und die blonde Kasse

Arbeitslosigkeit des Reichsinstituts... Das Reichsinstitut für Geschichte des neuen Deutschland veranlaßt in der Zeit vom 4. bis 6. Juli an der Universität in Jena eine vierte Arbeitsstagung...

Kleinanzeigen

Stellen-Angebote... Vertriebsbeamten... Wir suchen für unsere Vertriebsabteilung zum sofortigen Eintritt einen jungen, tüchtigen... Der Bewerber muß in allen vorstehenden Arbeiten...

Stellen-Angebote... Hochbau-Ingenieur... Junge Frau... Hausgehilfin... Bäckergehilfen... Mädchen... Hausangeestellte... Junge Kontoristin... Tagesmädchen... Kontoristin... Mädchen... Mädchen... Vermietungen... Büro- und Lagerräume... Kleinanzeigen gebühren in die...

Zimmer... Einzelzimmer... Mietgefuche... 3-4 Zimmer... Küche... 3-Zimmer-Wohnung... Möbel... Unterischt... Schneidern... Gutgebendes Bäckergrundstück... Geldverleiher... Erste Hypothek... Kaufgefuche... Flachwagen... Automotoren... N.H.L.-Sport... Verloren... Schwarze Handtasche... Weinflaschen... Verkauf...

Für Siedler!... Mey's Stoffkragen... Fahrrad-Großschau... moller... Leipziger Str. 101... Müllehaus... Kinderwagen... Klavier...

Möbelfischer u. Arbeitsburschen... stellen ein... REINICKE & ANDAG... Möbellabrik... Halle (Saale), Große Klausstraße 40

2. Hausmädchen... Hausangeestellte... Suche zwei junge Mädchen als Kochlehrlinge... Junge Kontoristin... Tagesmädchen... Kontoristin... Mädchen... Mädchen... Vermietungen... Büro- und Lagerräume... Kleinanzeigen gebühren in die...

Unterischt... Schneidern... Gutgebendes Bäckergrundstück... Geldverleiher... Erste Hypothek... Kaufgefuche... Flachwagen... Automotoren... N.H.L.-Sport... Verloren... Schwarze Handtasche... Weinflaschen... Verkauf...

Wer seinen Namen bekannt machen und für seine Erzeugnisse ständigen Absatz sichern will, nehme für seine Werbung die... Müllehaus... Kinderwagen... Klavier...

Zuverlässiger, sicherer Fahrer... für Personenkraftwagen für sofort gesucht... Bewerbungen unter P. 25228 an die MNZ, Halle, Gr. Ulrichstr. 57.

Kochlehrlinge... Junge Kontoristin... Tagesmädchen... Kontoristin... Mädchen... Mädchen... Vermietungen... Büro- und Lagerräume... Kleinanzeigen gebühren in die...

Unterischt... Schneidern... Gutgebendes Bäckergrundstück... Geldverleiher... Erste Hypothek... Kaufgefuche... Flachwagen... Automotoren... N.H.L.-Sport... Verloren... Schwarze Handtasche... Weinflaschen... Verkauf...

Wer seinen Namen bekannt machen und für seine Erzeugnisse ständigen Absatz sichern will, nehme für seine Werbung die... Müllehaus... Kinderwagen... Klavier...

Jüngerer Kontorist... von mitteldeutscher Chemikalien-Großhandlung sofort, spätestens zum 1. 7. gesucht... Weiler... Grubenarbeiter... Mädchen... Klempner und Schlosser... Bäckergehilfen... Für Büro... Zwei... Gehirnführer...

Kochlehrlinge... Junge Kontoristin... Tagesmädchen... Kontoristin... Mädchen... Mädchen... Vermietungen... Büro- und Lagerräume... Kleinanzeigen gebühren in die...

Unterischt... Schneidern... Gutgebendes Bäckergrundstück... Geldverleiher... Erste Hypothek... Kaufgefuche... Flachwagen... Automotoren... N.H.L.-Sport... Verloren... Schwarze Handtasche... Weinflaschen... Verkauf...

Sommerdelikatessen!... die sich jeder leisten kann... dabei wahrhaft, beknüppelt, preiswert... NORDSEE... Neue deutsche Fettheringe... fette, zarte, weißfleischige Ware... Neue Matjesheringe... Stück 12, 15 und 20... Seefische und topfloriges Filet...

Jüngerer Kontorist... von mitteldeutscher Chemikalien-Großhandlung sofort, spätestens zum 1. 7. gesucht... Weiler... Grubenarbeiter... Mädchen... Klempner und Schlosser... Bäckergehilfen... Für Büro... Zwei... Gehirnführer...

Kochlehrlinge... Junge Kontoristin... Tagesmädchen... Kontoristin... Mädchen... Mädchen... Vermietungen... Büro- und Lagerräume... Kleinanzeigen gebühren in die...

Unterischt... Schneidern... Gutgebendes Bäckergrundstück... Geldverleiher... Erste Hypothek... Kaufgefuche... Flachwagen... Automotoren... N.H.L.-Sport... Verloren... Schwarze Handtasche... Weinflaschen... Verkauf...

Sommerdelikatessen!... die sich jeder leisten kann... dabei wahrhaft, beknüppelt, preiswert... NORDSEE... Neue deutsche Fettheringe... fette, zarte, weißfleischige Ware... Neue Matjesheringe... Stück 12, 15 und 20... Seefische und topfloriges Filet...

